

# Der sächsische Erzähler,

Bezirksanzeiger für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Reg. Amtshauptmannschaft, der Reg. Schulinspektion und des Reg. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Reg. Amtsgerichts u. des Stadtrates zu Bischofswerda.

Zur Feier des Geburtstages

Sr. Majestät des Königs Friedrich August

wird von Rat und Stadtverordneten ein Festmahl veranstaltet, welches

**Montag, den 25. Mai d. J., nachmittags 7 Uhr**

in dem Saale des Hotels zur „Goldnen Sonne“ stattfinden soll.

Die unterzeichneten städtischen Kollegien laden alle Behörden und Korporationen, sowie die Einwohnerschaft der Stadt und deren Umgebung zu recht zahlreicher Beteiligung an dieser Festfeier hiermit ergebenst ein.

Weiter wird die geehrte hiesige Bürger- und Einwohnerschaft hierdurch ersucht, Montag, den 25. Mai dieses Jahres, die Häuser mit reichem Flaggen geschmack zu versehen.

Bischofswerda, am 15. Mai 1908.

Der Stadtrat.

Die Stadtverordneten.

In der Registratur, sowie im Hotel zur „Goldnen Sonne“ sind Listen zum Zeichnen (das Couvert zu 2 Mk. 50 Pf.) ausgelegt.

Über daß Vermögen des Steinbruchbesitzers Walter in Niederneukirch, jetzt unbekannten Aufenthalts, wird heute am 12. Mai 1908, nachmittags 1/47 Uhr, daß Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Herr Oscar Wagner in Bischofswerda wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Juni 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussoffnung über die Verbehalung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Fällen über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 12. Juni 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Besitzten, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird ausgegeben, nichts an den Gewinnzahldaten zu verabsolven oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitzer der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Beziehung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Juni 1908 Anzeige zu machen.

Röntgelnisches Amtsgericht zu Bischofswerda.

## Roh- und Viehmarkt in Neustadt in Sachsen, am 23. Mai 1908.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten  
und außerdem die 8-seitige belletristische  
Unterhaltungsbeilage.

### Das Wahlreformproblem in Sachsen.

In der nun schon seit langen Monaten schwelenden Angelegenheit einer Reform des Landtagswahlrechts in Sachsen ist jetzt endlich eine erste Entscheidung gefallen. Die Wahlrechtsdeputation der Zweiten Kammer hat in zwei Sitzungen den Wahlrechtsentwurf der Regierung mit Stimmeneinheit abgelehnt und statt dessen die zwischen den Konservativen und den Nationalliberalen vereinbarten Kompromißvorschläge gegen vier Stimmen angenommen. Das Scheitern des vom Minister Grafen Hohenlohe vorgelegten Entwurfs einer Wahlreform kann nicht weiter überraschen, die betreffende Regierungsvorlage fand von Anfang an nur eine recht kühle Aufnahme in den Kreisen der sächsischen Volksvertretung. Sowohl der Vorschlag der Wahl eines Teiles der Abgeordneten durch Vertretungskörper wie auch das Prinzip der Verhältniswahlen fanden bei den Parteien der Zweiten Kammer keine Gnade, auch in sonstigen Einzelheiten begnügte der Regierungsentwurf einer absäßigen Kritik im Parlament Sachsen, sodaß seine jetzt erfolgte gänzliche Verwerfung durch die Wahlrechtsdeputation mit Sicherheit schon zu erwarten stand. Die Befürchtung dieses mehrjährigen Gescheides einer Wahlreform, wie sie nicht sein soll, dürfte denn auch im Lande selbst wohl fast allenthalben mit Befriedigung aufgenommen werden, die Hohenlohesche Wahlreformvorlage hat sich eben kaum irgendwo begeisterte Freunde zu erwerben vermocht.

Indessen, auch der von der Wahlrechtsdeputation der Abgeordnetenkammer jetzt einstimmig angenommene Kompromiß kann gewiß nicht als etwas Ideales bezeichnet werden. Er

ist bekanntlich erst nach sehr schwierigen Verhandlungen zwischen der konservativen und der nationalliberalen Landtagsfraktion zustande gekommen und stellt zwar in manchen Stücken eine Verbesserung des Regierungsentwurfs, aber sicherlich noch keineswegs eine wirklich zeitgemäße Landtagswahlreform dar, er verdeckt seine Entstehung eben nur der Not der Umstände. Was die hauptsächlichsten Einzelheiten des Wahlrechtskompromisses anbelangt, so sei nochmals wiederholt, daß an die Stelle des bisherigen Dreiklassenwahlrechts das Mehrstimmrecht treten soll. Wer über 50 Jahre alt ist, erhält eine Stimme mehr; wer ein kleines Anwesen von mindestens 75 Steuereinheiten besitzt, desgleichen; auch ein Handwerker mit mindestens zwei Gehilfen wird einer Stimme gewürdigt; ebenso Beamte mit 1800 Mk. Gehalt; ebenso diejenigen Wähler, die mindestens 2200 Mk. verfüren. Auch die Bildung wird berücksichtigt, insofern alle Wähler, die glücklich die Qualifikation zum einjährigen Dienst erhalten haben, einer zweiten Wahlstimme gewürdigt werden. Im ganzen kann es ein Wähler in Sachsen also auf vier Stimmen bringen.

Mit der vorläufigen Annahme dieses Wahlrechtskompromisses in der zuständigen Deputation der Zweiten Kammer ist jedoch die Situation noch immer nicht genügend geklärt. Vor allem hat der Minister Graf Hohenlohe in der Deputation nach Ablehnung der Regierungsvorlage mit großer Offenheit die Erklärung abgegeben, die Regierung müsse bis auf weiteres auf ihren soeben abgelehnten Vorschlägen bestehen bleiben, zumal da das Kompromiß zwischen den Nationalliberalen und den Konservativen ohne jede Zustimmung der Regierung perfekt geworden sei. Angesichts dieser Stellungnahme des leitenden Staatsmannes Sachsen ist eigentlich nicht gut daran zu denken, daß sich die Regierung noch nachträglich mit dem Wahlrechtskompromiß befriedigen könnte. Es bliebe daher wohl nur

das eine übrig, daß die konervative und die nationalliberale Landtagsfraktion schließlich mit sich reden liegen und den Regierungswünschen doch noch etwas entgegenlämmen. Das scheint denn auch versucht werden zu sollen, denn wie weiter über die betreffenden Verhandlungen der Wahlrechtsdeputation berichtet wird, beschloß sie, die Kompromißvorschläge mit den übrigbleibenden Paragraphen der Regierungsvorlage zu verarbeiten. Ob Graf Hohenlohe auf diese „Verarbeitung“ eingehen wird, das muß sich ja bald zeigen.

### S a c h s e n .

Cantate! Wieder ein Sonntag innerhalb der Freudenzeit des christlichen Kirchenjahrs. Seine Lösung ist ein kategorischer Imperativ wirklicher Hergenröhrigkeit: Cantate — Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! Dem 98. Psalm ist's entlehnt. Der Sänger des alten Bundes kann sich gar nicht genug tun im Preise des allmächtig waltenden Gottes. Immer höher steigt sein Lied, und es wird zum wichtig rauschenden Jubelhymnus: Das Meer braust, und was drinnen ist; der Erdbothen, und die darauf wohnen. Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge seien fröhlich — vor dem Herrn! Und dazu ein wunderbar harmonischer Begenton aus neutestamentlicher Zeit. In Cantate-Evangelium redet der Heiland von der Gewalt, die ihm gegeben ist im Himmel und auf Erden, und er schließt mit den einzigartigen, herzlich tröstenden Verheißungsworten: Siehe, ich bin bei euch alle Tage — bis an der Welt Ende! ... Dem Herrn zu singen, der da Wunder tut! Was denn noch eine zeitgemäße Auflösung? Wenn vom Wunder die Rede ist, dann klumpen sich so viele Nasen, und so mancher Mund vergiebt sich zu einem spöttischen Lächeln. Wunder — im Zeitalter einer höchstentwickelten Technik, einer monistisch-dialogisch auftretenden

Naturwissenschaft, eines mechanisch-simplen Weltbildes? Und doch, wo irgend ein tieferes religiöses Empfinden pulsirt, da kommt man ohne das Wunderbare schlechterdings nicht aus. Der berühmte Religionsforscher Max Müller-Oxford hatte recht, wenn er lehrte: „Es wäre ein Wunder, wenn es irgendwo eine Religion ohne Wunder gäbe.“ Das Gerede, der moderne Mensch könne kein aufrichtiger Christ sein, wird schon durch eine Fülle von einfachen gegenwärtigen Tatsachen in seiner ganzen Haltlosigkeit erwiesen. In allen Ständen und Berufen gibt es Leute, die den schreinbaren Gegenseit recht wohl in ihrer Persönlichkeit und in ihrem ganzen Wirken vereinen. Man muß sich nur ruhig klar machen. Etwa so, wie's C. Pfennigsdorf mit rechter Auseinandersetzung der einschlägigen Gebiete schlicht und deutlich gezeigt hat: „Die Wissenschaft gründet sich auf Wahrnehmungen unserer Sinne, der Glaube auf Erfahrung unseres Gewissens. . . . Das Wunder aller Wunder in der Menschheitsgeschichte ist die Person Jesu. . . . Darum ist für die Stellung zur Wunderfrage ausschlaggebend, ob man sich von diesem Zentralwunder Jesus Christus innerlich ersinnen läßt. Man mag dann gegenüber einzelnen Wunderberichten der heiligen Schrift Zweifel hegeln, man steht doch fest in dem Glauben: ich glaube an einen Gott, der Wunder tut, der rettet und hineinwirkt in die Geschichte der Menschheit, und der auch in meinem Leben seine Gnade und Treue bezeugt.“ Das Lied von den Wundern eines allieenden Gottes, der sich in Christus geoffenbart hat, es ist doch kein leerer Wahnsinn. Möge es fortklären in immer neuen Melodien — zum Heile einer heilsverlangenden Menschheit! . . .

Dresden, 15. Mai. Se. Maj. der König ist gestern von Larvis abgereist und wird heute vormittag 9 Uhr 39 Min. auf hiesigem Hauptbahnhof eintreffen.

Se. Maj. der König hat dem in den Ruhestand versetzten Oberschaffner Schwenzer in Bischofswerda das Albrechtskreuz verliehen; ferner hat Se. Majestät der König genehmigt, daß der Regierungsassessor v. Herder bei der Amtshauptmannschaft zu Bautzen den ihm von Se. Majestät dem Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenorden III. Klasse annehme und trage.

Dresden, 14. Mai. Die Erkrankung des Prinzen Max gilt nach wie vor als ernst, doch wird über die Art und den Charakter der Krankheit Stillschweigen bewahrt.

Bischofswerda, 15. Mai. Seitens der städtischen Kollegien findet Montag, den 25. Mai, nachmittags 7 Uhr im Saale des Hotels zur „Goldnen Sonne“ die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs statt; wir verweisen auf die Ankündigung im amtlichen Teil der heutigen Nummer.

— Bischofswerda. Der Königl. Sächs. Militärverein hielt am Montag im Hotel „König Albert“ eine Monatsversammlung ab, die nur schwach besucht war. Nach der üblichen Vergrüßung gab Ehrenkamerad Vorsteher Schöchert Mitteilungen, betr. der in Bautzen abzuhaltenen Bundesversammlung, worauf das Referat der Ausschußmitglieder, betr. der gemeinsamen Feier des Geburtstages Se. Maj. des Königs Friedrich August erfolgte. Die Feier findet am 24. Mai im Hotel König Albert mit Damen statt und beginnt um 8 Uhr. Um recht zahlreiche Beteiligung an der Kirchenparade werden die Kameraden ebenfalls erachtet. Das Ehrenpräsidium hat in liebenswürdigster Weise Herr Bürgermeister Dr. Lange übernommen, während Herr Reichstagsabgeordneter Stadtverordnetenvorsteher Gräfe die Festrede halten wird. Möge diese Feier, die erstmalig von den hiesigen Militärvereinen gemeinsam begangen wird, einen recht schönen Verlauf nehmen! Längere Zeit nahm die Versprechung über das Fest in Anspruch, das Se. Durchlaucht Prinz Sigismund von Schwarzburg-Rudolstadt am 31. Mai dem Verein auf dem Butterberg veranstalten wird aus Anlaß der Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereins. Zum Schluß nahm man dankend Kenntnis von einer neuen Spende zur Oberst-Dittrichstiftung und wählte für das verstorbene, treuerdiente Deputationsmitglied Alwin Zimmer Herrn Molkereibesitzer Ullmann.

W.-r. Bischofswerda, 16. Mai. Heute vor 75 Jahren, 1833, wurde der erste juristische Bürgermeister der Stadt Bischofswerda in sein Amt eingewiesen. Es war dies der „Komminrepräsentant“ Advolet Friedrich August König, dem zu Ehren die im Nordviertel der Stadt gelegene August König-Straße ihren Namen hat. Die neu eingeführte revidierte Städte-

ordnung forderte die Einstellung eines juristischen Bürgermeisters. Der lange bürgerliche, d. h. aus der Mitte der Bürgerschaft gewählte Bürgermeister war Gottlieb Benjamin Engelhardt, dessen Nachkommen ja noch hier leben. Die Verpflichtung des Bürgermeisters König erfolgte durch den königlichen Kommissar Umhauptmann von Houwald, ebenso die 8 neuen Stadträte Engelhardt, Umlauft, Ehner, Hermann und Pfeisel. Im Anschluß an diese Feier wird in der Hauptkirche ein Gottesdienst gehalten.

— Der Sitzungsbericht vom 9. d. in Nr. 54 dieses Blattes, die Berufungslohe Vohl-Stehr, Bischofswerda betreffend, ist darin zu berücksichtigen, daß der Glasmachermeister Vohl dem Gesellen Stehr nicht eine Ohrfeige applizierte, sondern derselbe nur eine Armbewegung gegen Stehr gemacht bez. ihn selbst geschoben hat.

d. Böhla bei Großhartau, 14. Mai. Heute früh 4 Uhr brannte das Wohnhaus des Wirtschaftsbes. und Zimmermanns Herrn Leuner bis zu den Umfassungsmauern nieder. Die Totige aus dem Nachbarorte Bautzen war zur Hilfe herbeigeeilt. Möchte dem Katastrophen-liebende Unterstützung zur Herstellung seiner Wohnung zu teil werden.

Bautzen, 15. Mai. Bei der gestern abend stattgefundenen Wahl eines besoldeten Stadtrats, die sich infolge des nach Dresden berufenen Stadtrats Reichardt notwendig machte, standen von 22 Bewerbern zur engeren Wahl: Oberstadtschreiber Gras-Bittau, Ratsassessor Möbius-Dresden und Ratsassessor Wimmer-Leipzig. Die Wahl ergab folgendes Resultat: Von 26 abgegebenen Stimmen erhielten Möbius 15, Wimmer 8 und Gras 2; außerdem erhielt noch Ratsassessor Ahl-Bautzen 1 Stimme. Möbius wurde somit im ersten Wahlgang gewählt. Der Anfangsgehalt dieser Stelle beträgt 4500 Mark. — Ferner bewilligten in derselben Sitzung die Stadtverordneten 370 Mark zur Beschaffung von Lehrmitteln für die Handelschule.

Sohland a. d. Spree, 15. Mai. Die Veteranen von 1866 aus der sächsischen Oberlausitz und Nordböhmien haben am 5. Juli hier eine Zusammenkunft zur Feier eines Erinnerungsfestes.

Bittau. (Arbeitslosigkeit in der Textilindustrie.) Die Fabrikarbeiterzählung vom 1. d. Mts. läßt den schlechten Geschäftszugang in der Textilindustrie deutlich erkennen. So wurden unter andern in Reichenau 548, in Großschönau 285, in Olbersdorf 149 Fabrikarbeiter weniger gezählt als im Vorjahr.

L. Schandau, 15. Mai. Im Laufe dieser Woche hat sich hier und in der Umgegend der Kur- und Touristenverkehr ganz wesentlich gehoben. Die Zahl derjenigen Personen, welche auf 4 bis 8 Tage die sächsisch-böhmisches Schweiz besuchen wollen und meist in Schandau, auch in Herrnskretschens Quartier genommen, hat sich seit Sonntag verdoppelt. Übermorgen findet, wie das alljährlich üblich ist, die offizielle Eröffnung der Kurfaßion statt. An dieser Feier beteiligen sich Stadtvertretung und Bürgerschaft.

Eine Anzahl Turnvereinsmitglieder werden sich am 17. d. M. nach Neustadt begeben, wo sie das allgemeine Turnen der Turnerinnen aus dem Meißner Hochland-Turngau abgehalten wird. — Der Wasserstand des Elbstromes ist infolge der vielen erfolgten Niederschläge nicht zurückgegangen, er ist über Normalpunkt, jedoch dabei der Schiffahrt und Flößerei nicht hinderlich.

S. Dresden, 14. Mai. Majestät und die Kunst. Das Tagesgespräch in Dresden dreht sich augenblicklich fast ausschließlich um die Neuzeitungen des Königs Friedrich August hinsichtlich der Großen Dresdner Kunstaustellung. Der König hat als Protektor, aber nur als solcher, Ansatz an der „Plaktheit“ einiger Bilder, die schon früher auf Berliner Kunstaustellungen Aufsehen erregten und die jetzt die nur recht mittelmäßige Dresdner Kunstaustellung herausreissen sollten, genommen, sich aber nachweislich gehütet, als „Kunstrichter“ hervorzutreten und sich als solcher ein Urteil über das rein künstlerische zu erlauben. Der König hat nach altem Brauche das Protektorat über die Ausstellung übernommen und ist natürlich in dem Glauben gewesen, daß die dargebotenen Kunstwerke nach jeder Richtung hin einwandfrei und Damen und Kindern unbedingt zugänglich sein würden. Das ist nach der Ansicht des königlichen Protektors nicht der Fall und darin hat der König als „Mensch“ vollkommen recht. Vom künstlerischen Standpunkt aus ist die Sache natürlich eine andre und da die Große Kunstaustellung eine öffentliche, jedermann zugängliche ist, so ist es

bald gute Stunde, bis einige Kunstwerke abgelehnt werden, die nach seiner Meinung und in diesem Falle auch nach der Meinung vieler anderer entzückend sind, wie Majestät sich ausdrücklich teilte. Unbedingt sind jene abfälligen Beurtheilungen des Königs nicht beim Festkonzert gelegenlich der Eröffnung der Ausstellung, wie ursprümlich bestimmt worden ist, gefallen, sondern der König hat sich erst am andern Tage im engsten und vertraulichsten Kreise rücksichtslos über die „entzückenden Bilder“ ausgesprochen. Das Publikum in seinem einflussreichen Empfanden gibt darin dem König Recht, die Künste in ihrer Mehrzahl natürlich sind andere Ansicht und deshalb herrscht auch in der Dresdner Künstlerkolonie große Beifürbung, die selbst die begütigendsten Worte des Staatsministers Grafen Hohenthal, der König habe es nicht so schlimm gemeint und bedeute die in der Erregung gesunkenen laubhaften Worte, nicht haben beßrigen können. Der König war in der Tat, wie aus seiner nächsten Umgebung verlautet, schon beim ersten Rundgang durch die Ausstellung höchst erregt, er unterdrückte aber in Rücksicht auf die anwesenden Organisatoren seine Missstimmung, um später bestoß nachdrücklicher auf die „entzückenden Bilder“ hinzuweisen. Es ist auch nicht der Fall, daß bis Kinder des Königs, die zum Teil schon halb erwachsen sind — der Kronprinz Georg steht im 16. Lebensjahr — inzwischen die Ausstellung besucht haben. Ihr Besuch galt lediglich dem klassischen Hause, in dem die Kunst und Kultur unter den sächsischen Kurfürsten ein Heim gefunden haben. Der Freimut des Königs und seine Erklärung, er habe mit seinem Urteil weder die ausstellenden Künstler noch die Geister der Ausstellung treffen und trösten wollen, hat auf alle den besten Eindruck hinterlassen und man kann wohl sagen, des Königs Popularität hat durch diesen Zwischenfall bei der großen Masse nur noch zugenommen. Geheimer Professor Gotthard knüpft den spiritus rectior, auf den übrigens viele Künstler der jüngern Generation nicht besonders gut zu sprechen sind, weil der allmächtige Professor gerade talentvolle junge Dresdner Künstler mit ihren Bildern, die sich nicht durch Nostalgie aufgezehrt, zurückgewiesen hat, soll sich trotz der bemühten Erklärung des Königs dennoch mit Bildern gebunden tragen. Auch dem Geheimen Regierungsrat Stadt, dem Regierungskommissar der Ausstellung, soll etwas Bange zu Mut sein. Über König Friedrich August trägt nie etwas noch und so werden sich auch diese Herren wohl allmählich wieder beruhigen. Das eine aber steht fest: König Friedrich August wird wohl niemals ein Protektorat wieder übernehmen, wenigstens nicht über eine Kunstaustellung, ohne sich vorher von dem Stande derselben, von den einzelnen Kunzerzeugnissen usw. persönlich genügend informiert zu haben.

Prinz Johann Georg und dessen Gattin sollen allerdings nicht auf dem Standpunkt des Königs stehen. Das geht schon aus den fast täglichen Besuchen des Prinzenpaars und den zahlreichen Antläufen auf der Ausstellung hervor. — Aber das Publikum stimmt mit dem König überein: Einige Bilder sind entzücklich!

S. Dresden, 14. Mai. Zusammenbruch des Massengrabes der Opfer der Görlitzer Baukatastrophe. Ein tragisches Gesicht ist den unglücklichen Opfern der Görlitzer Baukatastrophe auch noch nach dem Tode befreit gewesen. Heute nachmittag sollte die Beisetzung der beim Zusammenbruch der Görlitzer Brücke, halle drei verunglückten Dresdner Stückateure Jäpf, Fleischer und Engmann auf dem hiesigen St. Pauli-Friedhof in einem gemeinschaftlichen Grade stattfinden. Drei Leichenwagen brachten die Toten nach dem Friedhof. In tiefer Ergriffenheit bildete eine nach Tausenden zählende Menschenmenge auf dem Wege zur letzten Ruhestätte Spalier. Auch auf dem Friedhof an dem offenen Grade hatten sich tausende eingefunden. Am Grade empfing der Geistliche die Toten, aber die Beisetzungsfest fehlte schon im nächsten Augenblick eine jährliche Unterbrechung. Als die Träger den ersten Eichenast auf die mit Blumen und Blattspazier geschmückte Gräfte gehoben hatten, gab plötzlich das lockere Erdreich nach. Die Gräfinmände gerieten ins Schwanken und einer der Träger wurde mit in die Gräfte gerissen. Auch der Sarg rutschte langsam nach unten. Die Gräfte war fast bis zur Hälfte mit dem Erdreich angefüllt, sodass sie keinen Platz mehr für die übrigen Särge bot. Der erste Sarg wurde daher wieder mit aller Vorsicht aus der Gräfte gehoben. Pastor Rothe war soeben im Begriff, tröstende Worte an die Leidtragenden zu richten, als sich auch

wurde immer schwer das Urtheil zu fassen. Er wurde jedoch von dem Friedhofsführer auf die drohende Gefahr außerordentlich gemacht. Dann schickte der Geistliche in ergreifender Weise das unselige Unglück: „Zusammenbruch in Görlitz! Zusammenbruch überall! Zusammenbruch auch hier an dieser Stuft!“ Drei Frauen seien mit einem Schlag zu Witwen geworden, unvergessene Kinder zu Waisen. Eine Sangerin hatte sie ausstattet wollen, die den Menschen eine Stätte des Frohsinns und der Kunstentfaltung hatte werden sollen. Doch ihre Tod sei nicht umsonst gewesen, denn sie seien gleichsam zu Märtyrern geworden zum Heile der andern, auf die sie später das Nach vernichtend zusammengebrüderat wäre. — Stadtverordneter Bruck rief den Gatschlosen den Dank der Verbandsgenossen nach und betonte, daß die geweihte Stätte verdiente, zu restaurieren und zu richten. Dann trug man unter den Klängen eines Abschiedsliedes die Sarge in die Friedhofskapelle. Am Freitag mittag soll dann die Beisetzung in der wiederhergestellten Gruft stattfinden. Prachtvolle Blumenspenden, auch solche der Stadt Görlitz waren am Gemeinschaftsgrabe niedergelegt worden. Der Zusammenflug des Grabs ist auf das nur aus Sand bestehende lockere Erdreich zurückzuführen. Durch den Andrang der vielen Leidtragenden hat dann das Erdreich nachgegeben. Man hatte es unterlassen, das Grab mit Bohlen auszulegen. Das unliebsame Vorkommen hinterließ natürlich einen peinlichen Eindruck, namentlich auf die bedauernswerten Witwen und Waisen der Verunglückten.

Dresden, 14. Mai. Der König hat dem Generalen Himmelreich von hier für die von ihm am 10. Februar 1902 unter eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Rüschers aus der Gefahr, von seinen durchgegangenen Pferden gerettet oder überfahren zu werden, die silberne Rettungsmedaille verliehen.

Dresden, 14. Mai. Im Zustande großer Eregkeit begab gestern abend in ihrer Wohnung auf der Leipziger Straße die Arbeitnehmerin ihres Kleider mit Petroleum und brannte diese an. Sie stand sofort in Flammen. Ihr Chemnitz vermochte endlich die hochaufschlagende Glut zu ersticken. Die Frau erlitt lebensgefährliche Brandwunden und verstarb im Krankenhaus. — Heute wurde an dem linken Ufer in der Nähe der östlichen Elbengrenze die Leiche des Schmiedemeisters Friedrich aus der Elbe gezogen. Bei der Leichenschau ergab sich, daß der Mann, um sicher sein Ziel zu erreichen, sich eine Steinplatte auf den Leib gebunden hatte. — Gestern abend 6 Uhr gingen zwei Knaben nahe der Drachenschenke in Streit und stürzten dabei kopfüber in die Elbe. Ein dritter Knabe, der den beiden die Hand reichte, wurde ebenfalls mit in die Elbe gezogen. Vergleichsweise versuchten die drei des Schwimmens Unfunktionen das Ufer zu erreichen und trieben bereits nach der Mitte der Elbe zu. Ein dazukommender Grenadier hatte den Mut, in die Flut zu springen; er rettete unter großen Schwierigkeiten die drei Knaben vom sicherer Tode des Ertrinkens.

Burkersdorf bei Frauenstein, 14. Mai. Gestern abend ist das Robert Schäfersche Gut, das in alter, erzgebirgischer Bauweise erbaut war, vollständig niedergebrannt. Die Brandursache ist unbekannt. Das gesamte Vieh wurde gerettet.

Reisnitz, 14. Mai. Vermöglich durch einen Essendefekt entstand am Mittwoch gegen Mittag in der Kirchschule ein Brand, der so schnell um sich griff, daß einige Männer, darunter der in der Schule wohnende Hilfsgesetzliche, durch ein Fenster den Ausgang nehmen und dann am Ostspalter hinunterklettern mußten.

Plauen, 14. Mai. Ein bekannter Industrieller, der Gardinen- und Spiegelfabrikant Alwin Leopold, ist, wie ein Privattelegramm meldet, in Bad Rippingen, 58 Jahre alt, gestorben. Leopold war der Begründer der Lüftfabrik und Spiegelwerke. Er war es auch, der den hiesigen Stadtteil Westend mit erheblichen Geldopfern erschloß.

### Vom Landtag.

Dresden, 13. Mai. Heute tagten beide Kammern.

Die Erste Kammer verstärkte zunächst ihre Finanzdeputation durch Zuwahl des Kammerherren Dr. v. Frey, bewilligte 1 Million Mark als erste Rate für Errichtung eines zweiten Gleises der Umladestelle Gera und dem Bahnhof Wünschendorf, und genehmigte Übereinkünfte bei den Reserveaten des außerordentlichen Stats. Kap. 36, Überrechnungskammer, Kap. 6, Bad-

Wilsdruff, wobei mit der Zweiten Kammer gleichlautende Beschlüsse gefaßt wurden; und Kap. 42, Ministerium des Innern, wurden genehmigt. Zum letzten Punkte entspann sich eine längere Debatte, aus welcher die entgegengesetzten Meinungen über den Automobilverkehr besonders hervorzuheben sind. Standesherr Dr. Naumann verlangt für die Automobile Ermächtigung statt der geplanten Geschwindigkeit. Die neuen Steuern erschienen ihm ein Rückblick ins Mittelalter. Nach Ansicht der Sachverständigen werde durch die Geschwindigkeit des Fahrens erst das Mittel gegeben, Gefahren zu vermeiden. (Große Heiterkeit.) Demgegenüber schildert Geh. Rat Dr. Wahs die Ausschreitungen der Automobilfahrer. Die Schutzvorschriften sollten auch die Automobilfahrer selbst vor Ausschreitungen schützen. Schon durch das Reichsgesetz sei das übermäßig schnelle Fahren durch Ortschaften verboten. Man scheine aber diese Vorschrift ganz vergessen zu haben.

In der Zweiten Kammer wurde zunächst in dreistündigem Debatte das Kap. 1, Forsten, behandelt. Die Deputation beantragt, aus dem Stat. die Kosten für die Unterhaltung der Försterschule in Olbernhau zu streichen. Abg. Heymann-Großholzendorf bringt die niedere Besoldung der Expedienten bei den Oberförstereien und den Forstrentätern zur Sprache. Geh. Rat Wahs gibt bekannt, daß für die Privatexpedienten bereits eine den Forderungen des Redners entsprechende Aufbesserung vorgesehen ist. Landforstmeister Winter sagt dem Abg. Grumbt eine vermehrte Anspannung von Laubholzern in kleinen Beständen zu. Minister Dr. v. Küller bittet, an der gegenwärtigen Organisation der Forstverwaltungen möglichst nichts zu ändern. Für eine Verringerung der Oberförstereien soll ganz allmählich bei passenden Gelegenheiten gesorgt werden, um die Aufzuchtverhältnisse nicht zu sehr zu beeinträchtigen. Abg. Zeidler-Oberloßau bittet den Staat, sich der Privatforsten so weit als möglich anzunehmen und die Gemeinde-Waldungen zu fördern. Er bedauert die Ablehnung der Försterschule. Sie würde für unsre Waldkultur von hoher Bedeutung sein. Auf die Beseitigung der Nonnengefahr sei große Aufmerksamkeit zu wenden, ebenso auch auf die Ausrottung der Kaninchen. Landforstmeister Winter erwidert, der Umbau der Riesern werde in Sachsen nicht verwirklicht; im Vogtland allerdings eigne sich der Boden weniger dazu. Bei Ausrottung der Kaninchen ließen die Privatbesitzer zu wünschen übrig. Abg. Andreae ersucht, schon jetzt weniger Anwärter für den höheren Forstdienst anzustellen. Abg. Hähnel legt dar, daß die Försterschule zurzeit abgelehnt werden müsse, weil sonst die schon bestehende Überfüllung nur noch vermehrt werde. Geheimrat Wahs erklärt, wenn die Regierung sich diesmal mit der Streichung der Försterschule einverstanden erklärt habe, so behalte sie sich doch vor, sie in den nächsten Stat. wieder einzustellen. Abg. Hübner ersucht, für diesen Fall die Försterschule bestimmt nach Olbernhau zu legen. Abg. Günther-Plauen verzahrt sich dagegen, daß das Vertreten des Staatsforstes für den Besucher zu sehr beschränkt werde. Geheimrat Wahs erwidert, die Regierung stehe auf dem Standpunkt, daß der Wald dem Volke gehört. Absprungen aus Jagdbrüchen seien allerdings an der Ordnung. Das Kapitel wird hierauf genehmigt. Dann bewilligte man 1250000 Mark für bestimmte Arealerwerbungen und 175000 Mark zur Erweiterung der Werkstätten in Chemnitz und Dresden-Friedrichstadt. Ferner wurde eine Anzahl Eisenbahnpetitionen erledigt; dabei wird die Petition um Errichtung einer Personenhaltestelle im oberen Ortsteile von Zwota der Regierung ohne Aussprache zur Kenntnis überwiesen. Es soll erwogen werden, ob es möglich sei, einzelne Züge der Bergbahn als Personenzüge zu führen. Die Deputation verspricht sich davon eine wesentliche Hilfe für die Haushaltbetreibenden.

### Deutschestadt.

Auf der Hohkönigsburg, der so romantisch gelegenen kaiserlichen Festung im Elsah, fand am Mittwoch mittag die feierliche Einweihung der restaurierten Burg im Beisein des Kaiserpaars, der Prinzen August Wilhelm, Oskar und Woldemar von Preußen und einer distinguierten Festversammlung statt; außerdem hatte sich eine noch vielen Tausenden zählende Zuschauermenge aus der nahen und weiteren Umgebung, selbst aus Baden und der Pfalz, eingefunden. Der ganze feierliche Akt war im Rahmen eines mittelalterlichen bösischen Schauspiels gehalten, und in diesen historischen Rahmen passte

vor allem der Festzug hinein, welcher den Eingang der Sitzungen auf die Hohkönigsburg vor jetzt fast 400 Jahren möglichst getreu nach der Überlieferung darstellte. Der Zug bot mit seinen prächtig geschmückten Reitern, seinen Landsknechtsgestalten, den mitgeführteten alten Feldschlangen und Eisenmätern und den vielen Marktenderwagen ein wirklich farbenreiches und anziehendes Bild. Der Zug marschierte vor dem Kaiserzelt vorüber auf den Platz vor der Burg, worauf der Kaiser den ersten Burghof betrat. Hier begrüßte ihn der Staatssekretär des Reichs-amtes des Innern, v. Sehmann-Hollweg, mit einer Ansprache, in welcher er einen Rückblick auf die wechselvolle Vorgeschichte der Burg warf, dann deren Schenkung seitens der Stadt Schlettstadt an den Kaiser, ihres gelungenen Wiederaufbaues gedachte und mit Grüßen und Wünschen für den nunmehrigen erlauchten Herrn der Hohkönigsburg schloß. In seiner Erwiderung wies der Kaiser auf die mannigfachen Schwierigkeiten hin, welche bei der Restaurierung der Burg zu überwinden waren, dankte allen direkt und indirekt hieran Beteiligten für ihre Mitarbeit und schilderte abschließend die mittelalterliche Herrlichkeit, welche sich auf der Hohkönigsburg entfaltete. Der kaiserliche Redner schloß mit den Wünschen, daß die Hohkönigsburg allezeit als ein Wahrzeichen deutscher Kultur und Macht bis in die fernsten Zeiten erhalten bleibe und daß der deutsche Adler auf dem stolzen Bergfried seine Schwingen stets über ein friedliches Land und ein glückliches Volk breite möge. Dann öffnete der neuernannte Schloßhauptmann, Freiherr Born v. Bulach, auf Aufforderung des hohen Burgherrn das Tor und es erfolgte der feierliche Einzug in die Burg, wo sich nun ein reges Leben und Treiben entfaltete. Um 2 Uhr war Frühstück im Rittersaal. Um 4 Uhr nachmittags verließ das Kaiserpaar im Automobil die Hohkönigsburg und traf 6½ Uhr wieder in Straßburg ein, wo die Majestäten das Diner beim Stadthalter Grafen Wedel einnahmen.

Eine bemerkenswerte Kundgebung des Kaisers veröffentlicht die „Norddeutsche Allg. Zeit.“ in Gestalt einer aus Offenburg gerichteten Depesche des Kaisers an den Reichskanzler. In ihr gibt der Monarch seine hohe Befriedigung über die erfolgreiche Tätigkeit des Reichstages in seiner jüngsten Sitzungsperiode und dessen patriotische Haltung zu erkennen und spricht dann dem Reichskanzler für seine Verdienste und Vermühungen in dieser Hinsicht Dank und Anerkennung aus.

Der Empfang der in Berlin eingetroffenen Abgesandten des marokkanischen Gegensultans Mulay Hafid im Auswärtigen Amt hat nach wiederholtem Aufschub am Mittwoch stattgefunden. Der Legationssekretär der Gesandtschaft in Tanger, Freiherr Langwerth v. Simmern, empfing die marokkanischen Herren, welche ein Schreiben Mulay Hafids überreichten. In demselben betont der Gegensultan, daß er der tatsächliche Herr in Marokko sei, und alle Verträge mit dem Auslande respektieren werde. Er ersucht die kaiserliche Regierung, für die Zurückziehung der französischen Streitkräfte aus Marokko zu wirken und verspricht dafür die vollständige Wiederherstellung der Ruhe im ganzen Lande. Die Antwort des Freiherrn Langwerth v. Simmern war diplomatisch reserviert gehalten, doch ließ sie genugsam erkennen, daß die deutsche Regierung Mulay Hafid als nicht anerkannten Sultan betrachtet und daher mit ihm nicht in amtliche Unterhaltungen eintreten will. Die Mission der Abgesandten Mulay Hafids in Berlin wird daher wohl nur einen Mäherfolg verzeichnen können. Berlin, 14. Mai. Der Postrat Wilting in Chemnitz ist zum Oberpostrat und der Oberpostinspektor Stroedel in Dresden zum Postrat ernannt worden.

Berlin, 14. Mai. Verschiedene Blätter bringen den heutigen Schwächeanfall des Fürsten Culenburg mit einer erneuten Haussuchung im Schlosse Liebenberg in Verbindung. Die Richterkommission erschien um 7 Uhr morgens in der Charlott, um die Schlüssel zum Schreibtisch des Fürsten zu erbitten. Über den frühen Besuch und dessen Ursache geriet der Fürst in große Erregung, was den bereits gemeldeten Schwächeanfall zur Folge gehabt haben soll. Der Fürst gab wiederholt seinem Unwillen (1) über die Durchsuchung seiner Korrespondenz Ausdruck und erklärte, er habe den politischen Teil seiner Briefe längst entfernen lassen.

Berlin, 14. Mai. Der Aufstieg des neuen Militärballoons fand heute vor dem Reichskanzler auf dem Tempelhofer Schießplatz statt. Auch der Polizeipräsident v. Stubenrauch und

viele Offiziere des Generalstabes wohnten dem Aufstiege bei. In der Ballonhalle erklärte Major Groß die Einrichtungen des Ballons. Nachdem dieser längere Zeit über dem Tegeter Schießplage manövriert hatte, erfolgte eine glatte Landung an der Ausfliegstelle.

Breslau, 14. Mai. Vor kurzer Zeit verbreitete der Bayerische Kurier das Gericht Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, ein Sohn des Prinzen Albrecht, solle zum katholischen Glauben übertragen. In einem eigenhändigen Schreiben spricht der Prinz seine Verwunderung darüber aus, wie so etwas angenommen werden könnte. Der Prinz hat den evangelischen Geistlichen des Ortes, an dem er sich aufhält, beauftragt, das Gericht zu widerufen.

Auch die Mecklenburger sollen nunmehr eine Verfassung erhalten. Großherzog Friedrich Franz IV. hat dies in seiner Theorie zur Eröffnung des außerordentlichen Landtages in Schwerin feierlich verkündigt. Die neue mecklenburgische Verfassung, die der außerordentliche Landtag beraten und beschließen soll, trägt freilich den modernen Fortschritten nur in sehr bescheidener Weise Rechnung, besonders was die Wahlreform anbelangt. Immerhin ist jetzt aber wenigstens ein Anfang zu besseren politischen Verhältnissen in Mecklenburg gemacht, und hieran müssen sich die Mecklenburger vorläufig genügen lassen.

#### Oesterreich.

Das österreichische Abgeordnetenhaus genehmigte am Mittwoch nach mehrjährigen Debatten den Dringlichkeitsantrag des Grafen Kollowrat über die Erhöhung des Recruitentongents mit 280 gegen 136 Stimmen. Dieses Ziffernverhältnis bedeutet nur zwei Stimmen über die für die Annahme erforderliche Zweidrittelmehrheit, da die Deutschpartei und die Aldeutschen zum Zeichen ihres Misstrauens gegen die Beck'sche Regierung wegen deren Haltung in der Sprachenfrage gegen den Antrag stimmten. — In Ungarn gilt eine Verschmelzung der bisherigen Unabhängigkeitspartei oder Rossuthpartei mit der Verfassungspartei zu einer neuen Partei mit dem Titel "48er Verfassungspartei" als bevorstehend. In Budapest politischen Kreisen glaubt man, daß die neue Partei berufen sein werde, die noch schwedenden Differenzen zwischen Österreich und Ungarn sättiglich auszugleichen.

#### England.

Die englische Regierung hat ein neues Blaubuch über Mazedonien veröffentlicht. Aus dem Blaubuch erhellt u. a., daß die mit der Bandenbewegung in Mazedonien verbundenen Verbrechen noch immer sehr zahlreich sind. — Der deutsche Staatssekretär des Kolonialamtes Dernburg ist auf seiner Reise nach Südwestafrika in London eingetroffen, wo er am Mittwoch längere Zeit im Kolonialamt vorsprach. Am Mittwoch abend wohnte Herr Dernburg dem Jahresbankett des Zentralvereins der Bankiers in London bei. Auf demselben hielt der ebenfalls anwesende Kriegsminister Haldane eine Rede, in der er seine Freude über die Anwesenheit Dernburgs ausdrückte, der nach Südafrika gehe, um die britischen Einrichtungen zu studieren. Dernburg würde herzlich willkommen sein, und die britische Regierung hoffe, mit ihren langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiete dem Staatssekretär eine kleine Unterstützung gewähren zu können, indem sie ihm Material alter kolonialer Zivilisation zeigen, das wert sei, gesehen zu werden.

#### Amerika.

Wie erst jetzt gemeldet, ist am 2. Mai zu Washington die Konvention betreffend ein obligatorisches Schiedsgericht zwischen Schweden und Nordamerika unterzeichnet worden. Diese Konvention stimmt mit der zwischen Schweden-Norwegen und den Vereinigten Staaten am 20. Januar 1905 unterzeichneten, jedoch nicht ratifizierten Schiedsgerichtskonvention überein.

In Washington wurde am Mittwoch die Konferenz zur Erhaltung der nationalen Hilfsquellen, die sich aus Gouverneuren und Sachverständigen verschiedener Bundesstaaten zusammensetzt, wurde vom Präsidenten Roosevelt mit einer Ansprache eröffnet.

#### Marokko.

Die von Frankreich und Spanien gemeinsam eingerichtete neue Polizei in Tanger hat am Mittwoch ihren Dienst aufgenommen. Die Spanier sind in der Stadt stationiert, die Franzosen sind außerhalb derselben. Man darf einigermaßen neugierig sein, ob das Wirken der gemeinsamen Polizeistruppe in Marokko nicht

schnell zu Spannungssituatoren zwischen Frankreich und Spanien führen wird.

#### Afrika.

Die Engländer haben ihre Operationen gegen die rebellischen Mohammedaner im Grenzgebiete des nordwestlichen Indiens wieder aufgenommen. Die erste und zweite Brigade rückten in das Land der Mohammedaner ein. — Nach angeblich ausverkäuflichen Meldeungen aus Kabul hat der Amir von Afghanistan bündige Befehle gegen das Halten von auführerischen Reden erlassen. Den Schuldigen soll die Zunge herausgerissen werden. Jeden Untertan des Amirs, der Rabul verläßt, um sich mit den Aufständischen zu verbinden, sollen die Zunge abgespielen werden. Ebenso sind bringende Befehle nach Dabulabad gesandt worden, den Verkauf von Gewehren und Munition an die aufständischen Stämme einzustellen.

Die Beziehungen zwischen Japan und China spalten sich offenbar immer mehr zu. Japan lehnte es nach einer Räutermeldung aus Peking ab, Chinas Vorschläge, betr. eine Aenderung in Japans Widerstand gegen den Bau der Eisenbahnen von Hsinningtun nach Fukien in Erwägung zu ziehen. Die Ablehnung besteht sich insbesondere auf den Vorschlag, eine Eisenbahn festzulegen, außerhalb deren der Bau einer Parallelinie zur südmandsurischen Eisenbahn gestattet sein sollte.

#### Wermischte.

— Große Heringssäge bewegen sich seit einigen Tagen durch den Kaiser-Wilhelms-Kanal, um bei Brünnsbüttel in die Elbe und Nordsee zu gelangen, wie sich dies seit einigen Jahren regelmäßig wiederholt. Die Fische kommen bei Holtenau in den Kanal, wo sich bei Km 75 ihr Hauptfischplatz befindet, und ziehen dann nach Vollendung des Balchales nach der Nordsee hin.

— Innsbruck. In Oberndorf bei Wörgl brach heute früh aus unbekannter Ursache Feuer aus, das bei dem herrschenden starken Wind schnelle Verbreitung fand.

— Bogen, 14. Mai. In Bogen ist heute die erste evangel. Kirche feierlich eröffnet worden.

— Mailand, 15. Mai. Auf der Via Foro Bonaparte stand eine in Reparatur befindliche Front eines vierstöckigen Hauses ein. Sicher wurden 4 Tote und 2 Verwundete aufgefunden.

Warschau, 14. Mai. Das hiesige Friedsgericht hat heute 10 Todesurteile gefällt.

#### Drahtnachrichten u. letzte Meldungen.

Berlin, 14. Mai. Die Strafkammer des Landgerichts Görlitz hat heute vormittag beschlossen, Baumeister Sehring gegen eine Kavution von 80000 Mk. aus der Haft zu entlassen. Diese Kavution wird sofort gestellt werden, sodass Sehring noch heute freigelassen wird.

Berlin, 15. Mai. Dem "S. T." zufolge dauerte die Haussuchung auf Schloß Liebenberg gestern von früh 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr. Die Kriminalbeamten beschlagnahmten mehrere Briefe.

Wiesbaden, 14. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen nachmittags eine Ausfahrt im Automobil nach dem Jagdschloss Platte und machten dort einen Spaziergang. Abends begannen im Kgl. Theater auf Auerhöfen Befehl die diesjährigen Festvorstellungen. Das Kaiserpaar wurde bei seiner Ankunft vom Publikum mit Hochrufen begrüßt. Aufgeführt wurde das dramatische Gedicht "Götterga" von Josef Lauß mit Musik von Josef Silber, das die Wiesbadener Heilquellen verherrlicht. Nach der Vorstellung begab sich der Kaiser zu einem Bierabend bei dem Intendanten v. Flüggenbecher.

Allenstein, 15. Mai. Wie die "Allerse Zeitung" aus Osterode meldet, stürzte gestern eine Mauer des Bürgerlichen Brauhauses ein und begrub mehrere Arbeiter unter sich, die in der Kaiserstraße mit Pfasterarbeiten beschäftigt waren. Zwei Arbeiter wurden getötet und zwei andre verletzt.

Dessau, 14. Mai. Große Durchsuchungen wurden im hiesigen Gefängnis entdeckt. Gefängniswärter Sassa, der von den Spießgesellen des Berliner Einbrechers Kirsch bestochen wurde, vermittelte die Korrespondenz des hier festgenommenen Berliner Einbrechers Wille an die Geliebte Kirsch's, Clara Küh in Berlin und an die Genossen des Verbrechers. An dem vor einiger Zeit mißglückten Ausbruch des Verbrechers war der verhaftete Wärter beteiligt.

17.  
Heute Abend soll in Wiesbaden eine kleine Messe durch einen Sohn des Herrn, der diese beiden zwischen dem Vater und dessen Bruder ausgetragenen Streit schlichten wollte.

#### Sonntag Messe.

Term. 1/2 Uhr: Beichte und Kommunion.

Herr Pastor Dennis.

Term. 1/2 Uhr: Heiliggeistdienst. (Psalm 98)

Herr Oberhaerer Dr. Engel.

1/2 Uhr: Gottesdienst für Kinder.

Kinder 2 Uhr: Gottesdienst.

Wunde 1/2 Uhr: Kommunion junger Männer.

Wunde 4 Uhr: So. 1/2 Uhr: Männer- und Junglingsverein.

Wunde abend 1/2 Uhr: Heiliggeistdienst.

Herr Pastor Dennis.

Die Konfirmation hat Herr Pastor Dennis.

#### Sonntags Messe.

Sonntag Messe.

Term. 1/2 Uhr: Beichte und teil. Abendmahl.

Term. 2 Uhr: Gottesdienst.

Term. 4/11 Uhr: Unterweisung mit der konfirmierenden Jugend.

#### Sonntags Messe.

Sonntag Messe.

Term. 1/2 Uhr: Belegdienst.

Term. 2 Uhr: Predigt.

Midmorg. Trauung.

#### Sonntags Messe.

Sonntag Messe.

Term. 1/2 Uhr: Belegdienst.

Term. 2 Uhr: Predigt.

Midmorg. Trauung.

#### Sonntags Messe.

Sonntag Messe.

Term. 1/2 Uhr: Beichte.

Term. 2 Uhr: Gottesdienst.

Term. 3 Uhr: Unterweisung mit den Jungfrauen.

Term. 4 Uhr: Abendmahlfeier im Deutz-Florian.

Term. 5 Uhr: Junglingsverein im Deutz-Florian.

#### Sonntags Messe.

Sonntag Messe.

Term. 1/2 Uhr: Beichte.

Term. 2 Uhr: Gottesdienst.

Term. 3 Uhr: Unterweisung mit den Jungfrauen.

Term. 4 Uhr: Beichtpredigt.

Wittwoch, den 20. Mai.

Term. 5 Uhr: Erzbischöfliches Konzilium.

#### Sonntags Messe.

Sonntag Messe.

Term. 8 Uhr: Beichte.

Term. 9 Uhr: Anmeldung im Diakonate.

Term. 2 Uhr: Predigt.

Midmorg. Trauung.

Term. 3 Uhr: Taufe.

Term. 4 Uhr: Junglingsverein.

Donnerstag, den 19. Mai, nachm. 1/4 Uhr: Öffnungsfest im Bethlehemstift zu Wittenbergh.

Freitag, den 20. Mai, früh 7 Uhr: Beichte und Abendmahlfeier.

Die Andachtsworte hat Herr Pastor Lehmann.

#### Sonntags Messe.

Sonntag Messe.

Term. 1/2 Uhr: Wendische Heimrede.

Herr Pastor Lehmann.

Term. 2 Uhr: Wendische Predigt.

Herr Pastor Lehmann.

Term. 3 Uhr: Trauung.

Term. 4 Uhr: Taufe.

Term. 7 Uhr: Junglingsverein.

Donnerstag, den 19. Mai, nachm. 1/4 Uhr: Öffnungsfest im Bethlehemstift zu Wittenbergh.

Freitag, den 20. Mai, früh 7 Uhr: Beichte und Abendmahlfeier.

Die Andachtsworte hat Herr Pastor Lehmann.

Dresden, 15. Mai. Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte für den 16. Mai: Wechselnde Luftströmung; veränderliche Bewölkung; warm; trocken; Gewitterneigung.

# Achtung! Zum Jahrmarkt. Achtung!

## Bischofswerdaer grösstes Spezial-Geschäft für Herren-, Damen- u. Kinder-Konfektion am Blaake.

Empfehlung in grösster Auswahl:

**Herren-Anzüge, Sommer-Paletots, Herren-Stoff-Hosen,**

**Burschen-Anzüge, einzelne Sacco und Westen.**

In Damen-Hosen die grösste Auswahl und täglich Eingang von Neuheiten.

Einen Posten elegante Staubmäntel von 5 Mk. an.

Einen Posten bunte, lange Paletots von 6 Mk. an.

**Selernes Angebot:** Sonntag und Montag, zum Jahrmarkt, bringe einen grossen Posten

**Knaben-Anzüge** bedeutend unter Preis zum Verkauf.

Serie I.

**Knaben-Mäntel.**  
Vielgestaltig.  
Günst. 2.50 Mk.

**Knaben-Mäntel.**  
Vielgestaltig.  
Günst. 2.50 Mk.

**Knaben-Mäntel.**  
Vielgestaltig, hochgeschlossen.  
Günst. 4.50 Mk.

**Knaben-Waech-Mäntel.**  
grösste Auswahl.  
Knaben-Waschblusen v. 60 Pf. an.

### Grosse Auswahl im Arbeiter-Sachen.

Ein Posten Arbeiter-Hosen Stück 1.20 Mk.

Bitte bei Einfahrt vorher meine Schaufenster zu beachten.

**S. Hoffmann, vorm. L. Wagner,**

Bischofswerda in Sachsen, nur Dresdner Strasse 3.

### Delmenhorster Anker-Linoleum

ist in sanitärer Beziehung  
der gesündeste Fußboden  
für

Wohnräume,  
Schlafzimmer,  
Kinderzimmer,  
Badestuben,  
Korridore, Verandas,  
Küchen,  
Kantore, Läden,  
Geschäftsräume,  
Kirchen,  
Cafés, Restaurants,  
Häuser, Schulen,  
Krankenhäuser  
und  
öffentliche Gebäude.

Bester u. billigster Ersatz  
für ausgetretene  
Dielen und Stufen.

Direkter Bezug.  
Beständig grosses  
Lager.

**Rich. Meissner,**  
Bischofswerda,  
Am Markt,  
Ecke Kamenzerstr.

Ein noch gut gehaltener  
**Sportwagen**  
ist billig zu verkaufen.  
Carolastrasse Nr. 8, pt.

### Billiges Jahrmarkts-Angebot!

Empfehlung grosse Posten

### Kleider-Stoffe,

passend zu Jahrmarktsgeschenken, in allen modernen Farben,  
**Kleid M 5.00 bis M 10.00.**

**Wasch-Musselin, Reinwollene Musselin,**  
reizende Muster, Elle von 30 Pf. bis M. 1.20.

**Viele Reste Blaudrucks,** passend zu Jacken  
und Kleidern.

**Fertige Blusen und Kostüm-Röcke.**

**Moderne Kragen u. Gürtel.**

**Strümpfe, Socken, 3 Paar M 1.10.**

Schöne Tücher und Shals.

**Neueste Krawatten.**

**Handschuhe, Wäsche.**

Beachten Sie meine Auslagen.

**Ernst Bendix,**

Bautznerstr. Nr. 7. Bautznerstr. Nr. 7.

Freundl. möbl. Zimmer  
an best. Preisen zu vermieten.  
Räbergs in der Ecke. bis. 18.

2 freundl. Herrenschlafräumen  
find zu vermieten  
Platzgasse 14.

### Naumann's Germania - Fahrräder

und dessen Zubehörteile,  
**Nähmaschinen**  
aus gleicher Fabrik kaufen Sie am  
besten und reeliesten bei  
**G. Frenzel, Schmölln,**  
Vertreter für Bischofswerda u. Umg.  
Cataloge gratis u. franco.  
Fernspr.: Postagentur Schmölln.

### Handwagen,

mit und ohne Seiten,  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Richard Hoyde,**  
Schmiedemeister,  
Kamenerstraße 21.

### Metall-Särge

hat stets am Lager  
**Otto Steglich, Tischlerstr.,**  
Bautznerstraße 85.

**Waltzgott's Reform-Haarfarbe**  
in blond, hell- und dunkelbraun  
und schwarz, dauerhaft färbend  
und natürlich anscheinend, empfiehlt  
a. 1.50 Paul Schochert, Drogerie.



# Billiges Jahrmarkts-Angebot!

Ich verkaufe zum Jahrmarkt grössere Posten Waren zu ~~billigen~~ auffallend billigen Preisen.

Ich habe das allergröste Lager in ganz Bischofswerda in garnierten u. ungarnierten Damen- u. Kinderhüten. Einen grossen Posten schön mit Band u. Blumen garnierte Hüte für junge Mädchen

Stück 2.75, 3.— und 3.50 M.

Ein Posten Frauenhüte, schöne kleidsame Formen, schön mit Band u. Blumen garniert, St. 2.50, 3.— u. 3.50 M. Sporthüte von 98 Pfg. an. Hutfächer für Kinder 35 Pfg. Schwarze Frauenhutfächer St. 75 Pfg. Knaben- und Mädchenhüte von 48 Pfg. an.

## Grosser Posten Kleiderstoffe

in Wolle, Musselin, Satin, Batist — schöne Waschkleider.

**Ueber 1000 Meter Fabrikreste** in Musselin, Barchent und Satin. Reste 2 bis 7 Meter lang, ~~billig~~ spottbillig. Spiralfeder-Korsette, Gummigürtel, Ledergürtel, schwarze Frauenstrümpfe 48 Pfg., weisse lange Halbhandschuhe zum Aussuchen 38 Pfg.

Sommerhemdenbarchent, Elle 18 Pfg., Bettbezüge, bunt ~~billig~~ Elle 18 u. 20 Pfg., schöne Muster, graue u. weisse Handtücher, Tischtücher u. Servietten spottbillig. Billige Blaudruckschrüzen, Stück 60 Pfg. Fertige Blusen, Röcke, Kinderkleidchen.

~~billig~~ Sonnen- und Regenschirme billig.

## 5000 Ansichts-Postkarten von Bischofswerda

verkauft zum Jahrmarkt des Dutzend für 15 Pfg.

~~billig~~ Beachten Sie die spottbilligen Preise in meinen Schaufenstern! Wer billig kaufen will bei guten haltbaren Qualitäten, der komme nach dem

**Görlitzer Kaufhaus • Josef Tintner,**

Markt 28.

Markt 28.

### Punsch-Bohnen,

a 1/4 Pfund 40 Pfg.  
delikat im Geschmack,

### Cognac-Praline,

a 1/4 Pfnd. 50 Pfg., allgemein beliebt,  
Rich. Selbmann, Bautznerstr. 10

### Räucher-Aal und Lachs,

Chelfisch, Wältinge, Seeleachs,  
Crotteln, Blumbers u. c.

### Marinaden,

sehr frische Ware.  
Fischhandlung Krammerzstr.

### Karben, Lade, Pinsel u. c.

billigst, bestens bei  
Mag Dieße, Altmarkt 21,  
Fernsprecher Nr. 16.

### Karl Breitfeld

aus Dresden, Altenstraße 10,  
trifft auch diesmal in Bischofswerda  
zum Jahrmarkt mit einem riesigen  
Lager fertiger

### Herren-Anzüge,

### Mädchen-Anzüge,

Sommer-Juppen, staunend billig.  
Stoff und Arbeitshosen, letztere  
schon von 1.25 M. an, ein.

Besäume niemand, seinen  
Bedarf bei mir zu decken,  
da dies ein Gelegenheits-  
kauf ist, daher so billig.

Um möglichst weitere Unkosten zu er-  
sparen, soll alles ausverkauft werden.

Stand gegenüber d. Apotheke.

Achten Sie auf die Sirene.

### Otto Meissner,

Nr. 3, Bautzn. Str. Nr. 3.

hält sein reichhaltig sortiertes

### Tuch- und Buckskin-Lager

zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

### Josef Klement, Weinhandlung,

Telephon 71. Bischofswerda, Markt 28,  
empfiehlt sein

reichhaltiges Lager best gepflegter

### Rhein-, Mosel- und Pfälzer-Weine,

### französ. Rotweine, Südwine, Sekt.

Neu aufgenommen: Griechischen Blutwein.

### Obst- u. Beerenwein,

a Liter 30, 40, 50, 60 Pfg., versende  
von 10 Liter an gegen Nachnahme.

### August Hillmann,

Fruchtweinfabrik,  
Ober-Neukirch.

Ein Transport selten schöner

Reicht-Süsse

siegt preiswert zum

Verkauf bei

August Ganer, Bautz.

### Vanille-Brat-Schokolade

ist wieder in höchster Qualität  
eingetroffen und empfiehlt ausgewogen  
das Pfund zu Markt 1.

### Paul Schochert, Drap.

### Ein Kinderwagen

ist zu verkaufen  
Wagnergasse Nr. 5, 2. Etage.

### Ein jung. Pferd

zum Schlachten ist sofort zu verkaufen  
in Bentwitz Nr. 7.

### Guts-Verkauf.

Ein Gut, mittlerer Größe, mit  
gutem Feld und Wiese, ist Todesfall  
halber mit sämtlichem Inventar, aus-  
gangs- und herbergstrei, sofort zu ver-  
kaufen. Näheres in der Exped. d. Gl.

### Eine möbl. Stube

ist an einen anständigen Herrn sofort  
zu vermieten Bautznerstr. 28.

### Junger Mann

z. Vertrieb von Grammophonen  
und Platten für hier u. Umgegend  
gegen Provision sofort gesucht.  
Offert, um „M. N.“ postlagernd  
Gebot i. G. erbeten.

### Moderne

### Musselin- u. Blusenstoffe

Fabrik-Reste —

Jacken- und Rockbarchente,  
fertige Unterröcke,  
weisse und bunte Hemden-  
barchent, Bettzeug, Inlett,  
weisse u. bunte Taschentücher  
empfiehlt zu billigen Preisen

### Flora Böhme,

am Mühlteich 3, part.



**Kein Nutzniß frei! Kein Rauschwang!**

## In Bischofswerda wieder eingetroffen!

### Der Görlitzer 35-Pfennig-Bazar

mit einer großen Auswahl Emalie-Geschirr, Holzschuhreinigern, Küchengeräte, Wäscheleinen von 17½, Meter Länge, Mädelkostüm, Trachtwaren, Blechwaren, Einkaufstaschen, Geschäftsbücher.

Die Waren sind meistens 40, 50 und 60 Pf. Artikel, und ich verkaufe jedes Stück für nur 35 Pf. 3 Stück nach Nutzniß 1 Mark.

Daher soll niemand die günstige Gelegenheit verläumen, die Bude zu besuchen, um sich von der Wahrheit zu überzeugen.

Ohne Konkurrenz am Platze. Kennlich an der roten Firma: **Görlitzer 35 Pfennig-Bazar.** Die Bude befindet sich auf dem Marktplatz.

### Mechanische Werkstätten

für  
Fahrräder, Motorfahrzeuge u. Nähmaschinen.

**Carl Teich jun.,**  
Bischofswerda, Kirchstrasse.



Wenn Sie ein neues  
gutes Fahrrad  
kaufen wollen, dann wird  
Ihnen obige Firma  
als beste empfohlen.

### Die Pfefferkücherei von Oswald Köhler sen.

**aus Pulsnitz,** prämiert in Dresden, Berlin und Breslau, empfiehlt ihrer geehrten Kundschaft, sowie allen hohen Herrschaften von Bischofswerda und Umgegend alle ihre Zuckers- u. Honigkuchen, Plasterkeulchen, Matronenkuchen, einfach und gefüllt, Matronen, Pariser Kekse, Zuckermärchen, reinen Speisepfefferküchen, braune Nollen u. s. w.

Stand: Pfefferkücherei vis-à-vis dem Rathaus, erste Bude, an der Firma „Oswald Köhler sen. aus Pulsnitz“ kennlich.

**Achtung!** Die mit Ehrenpreisen, goldenen und silbernen Medaillen (selbstverworbenen Preisen) prämierte **Leb- und Honigkuchen-Fabrik von Richard Köhler aus Pulsnitz** bringt zum Jahrmarkt ihr reichsortiertes Lager unter Garantie feinstes und frischste Leb- und Honigkuchen im empfehlende Erinnerung und bittet ein hochgeschätztes Publikum von Bischofswerda und Umgegend bei Bedarf ihrer Fabrikate um geneigtes Wohlwollen.

Stand: Marktplatz. Kennlich an der Firma Richard Köhler aus Pulsnitz. NB. Daß meine Fabrikate an Güte und Wohlgeschmack wohl unübertroffen sind, geht schon daraus hervor, daß selbige auf sämtlichen beschickten Ausstellungen stets die höchsten Preise erhielten. D. O.

Die besten unter allen ähnlichen Produkten sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Ein Versuch überzeugt Jedermann angelegentlichst empfohlen von F. A. Schenmann, Kolonialw. en gros u. en detail, Dresdnerstr.

### Ein ordentlicher Arbeiter

wird sofort gesucht.

**Mittelmühle Putzkau.**

### Ein Schneidergeselle

wird zum sofortigen Antritt gesucht bei

**Paul Gnauck,**

Franenthal.

### Sattlergehilfen, guten Polsterer,

sucht sofort für dauernd

**Erwin Rasch, Grogröhrsdorf.**

**Schläfe Granitsteinmetzen, Stein-**

**schleifer und Plastersteinbossler**

werden in dauernde Arbeit gesucht vom

**Meissner Granitwerk**

**Oswald Köhler in Weissen (Sach.)**

**Akkordlöhne für Steinmetzen:**

für 1 qm schleifrecht gestoete Fläche bei

schwarz-schwabischem Granit 18 Mark,

bei rotem Weißner Granit 15 Mark,

für einen qm gestoet bleibende Fläche

12, 10 und 8 Mark.

**Akkordlöhne für Steinschleifer:**

für 1 qm Maschinenfläche 14 Mark,

für 1 lfdm. Glied . . . . 2 Mark.

**Akkordlöhne f. Plastersteinbossler:**

für einen qm boissierte Reihensteine

1.70 und 2.50 Mark.

### Hypothekengelder,

auf 1. und 2. Stelle, sowie An- und

Verläufe von Grundstücken usw., besorgt

**Ewin Rasch, Grogröhrsdorf i. Sa.**

### Zwei I. Etagen

am Bischofplatz

per 1. Oktober zu vermieten, best.

aus: 4 Zimmer, 2 Schlafzimmern,

Küche, m. Balkon, Baderaum und

Büchero. Näheres bei

**Maurermeister Schubert.**

### Eine freundl. Wohnung

ist 1. Juli d. J. zu vermieten, ev.

mit Laden.

**Bischofswerda, Moltkestr. 1.**

**Ein massives**

### Hausgrundstück

in Neustadt mit 1½ Scheffel Feld und Garten ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in

**Oberneustadt 2. S. 84.**

**Hagenleidende** trinken mit

gutem Erfolg den echten

**Medizinal Wermut-Wein,**

die ganze Flasche à Mr. 1.10.

**Max Dietze, Altmarkt 21,**

Fernsprecher Nr. 16.

### Fahrrad-Zubehörteile, enorm billig.

**Wringmaschinen-Wagen** werden unter Garantie eingezogen.

**Felix Weiss,**  
Bischofstraße 21, pt.

### Ofenlack,

wohlriechend, um eiserne Ofen und Ofenrohre vor Rost zu schützen und ein gefälliges Aussehen zu geben, empfiehlt Flasche 25 Pfg.

**Paul Schochert, Drog.**

**Mediz.- Tisch- und Dessert-Weine**

empfiehlt

**Max Dietze, Altmarkt 21,**

Fernsprecher Nr. 16.



11. Jg. 57 des jahrl. Erzählers  
ausgestrahlt am 18. Mai 1906

Wettbewerbe, den 16. Mai 1908.

Die tägliche Abfahrtszeit der Personenzüge vom 1. Mai 1908 ab.

| Wirtschaftsbetriebe — Bittau. |            |      |      |       |      |      |       | Bittau — Wirtschaftsbetriebe. |                     |      |      |       |       |       |      |       |       |
|-------------------------------|------------|------|------|-------|------|------|-------|-------------------------------|---------------------|------|------|-------|-------|-------|------|-------|-------|
| I-III                         | II-IV      | I-IV | I-IV | I-IV  | I-IV | I-IV | I-IV  | II-IV                         | I-III               | I-IV | I-IV | I-IV  | I-IV  | I-IV  | I-IV |       |       |
| Büchelwärts                   | 5,16       |      | 7,18 | 10,40 | 2,19 | 4,37 | 9,27  | 10,48                         | Bittau              | Wfl. | 4,11 | 6,54  | 10,30 | 1,12  | 3,38 | 8,26  |       |
| Schmidlin                     | 9,21       |      | 7,25 | 10,47 | 2,25 | 4,44 | 9,33  |                               | Scheibe             |      | 7,03 | 10,39 | 1,21  | 3,47  | 8,35 |       |       |
| Wipflau                       | 10,26      |      | 7,30 | 10,51 | 2,29 | 4,49 | 9,38  |                               | Mitteloberwitz      |      | 7,10 | 10,45 | 1,28  | 3,54  | 8,42 |       |       |
| Weberneulitz                  | 5,34       |      | 7,38 | 11,01 | 2,37 | 4,57 | 9,45  |                               | Oberoberwitz        |      | 7,14 | 10,51 | 1,33  | 4,01  | 8,47 |       |       |
| Oberneulitz                   | 5,41       | 5,47 | 7,46 | 11,08 | 2,44 | 5,04 | 9,52  | 11,02                         | Oberbörß Ober-      |      |      |       |       |       |      |       |       |
| Mühlen                        | 5,50       | 6,06 | 7,57 | 11,21 | 2,54 | 5,15 | 10,02 |                               | oberwitz            |      | 7,21 | 10,58 | 1,40  | 4,08  | 8,53 |       |       |
| Schirgitzwalde                | 7,56       |      | 8,03 | 11,28 | 3,00 | 5,21 | 10,08 |                               | Gibau               |      | 4,84 | 7,32  | 11,08 | 1,51  | 4,19 | 9,07  |       |
| Gohlau                        | 6,02       |      | 8,10 | 11,34 | 3,06 | 5,27 | 10,14 |                               | Reuerßdorf          |      | 5,00 | 7,39  | 11,15 | 1,58  | 4,26 | 9,14  |       |
| Taubenheim                    | 6,09       |      | 8,17 | 11,42 | 3,13 | 5,34 | 10,21 |                               | Überbaß             |      | 5,06 | 7,49  | 11,24 | 2,07  | 4,36 | 9,23  |       |
| Reudnitz - Sprbg.             | 6,18       |      | 8,24 | 11,49 | 3,20 | 5,41 | 10,27 | 11,25                         | Reußen, Sprbg.      |      | 5,14 | 7,57  | 11,34 | 2,18  | 4,44 | 9,32  |       |
| Oberbörß                      | (Pl.) 6,29 |      | 8,26 | 12,05 | 3,25 | 5,07 | 10,37 | 11,34                         | Taubenheim          |      | 5,19 | 8,03  | 11,41 | 2,22  | 4,50 | 9,38  |       |
| Reuerßdorf                    | 6,30       |      | 8,44 | 12,13 | 3,43 | 6,05 | 10,45 | 11,41                         | Sößland             |      | 5,25 | 8,11  | 11,48 | 2,29  | 4,57 | 9,45  |       |
| Gibau                         | 6,48       |      | 8,51 | 12,20 | 3,50 | 6,13 | 10,51 |                               | Schirgitzwalde      |      | 5,30 | 8,17  | 11,53 | 2,35  | 5,03 | 9,51  |       |
| Oberbörß Ober-                |            |      |      |       |      |      |       |                               | Wilsßen             |      | 5,23 | 5,36  | 8,26  | 12,03 | 2,44 | 5,12  | 10,00 |
| oberwitz                      |            |      |      |       |      |      |       |                               | Oberneulitz         |      | 5,32 | 5,44  | 8,36  | 12,13 | 2,55 | 5,22  | 10,10 |
| Chemnitz                      | 6,52       |      | 9,08 | 12,32 | 4,08 | 6,26 | 11,04 |                               | Niederneulitz       | Wfl. | 5,51 | 8,43  | 12,21 | 3,03  | 5,30 | 10,17 |       |
| Mitteloberwitz                |            |      | 9,07 | 12,36 | 4,07 | 6,30 | 11,08 |                               | Wipflau             |      |      | 8,49  | 12,27 | 3,09  | 5,38 | 10,24 |       |
| Scheibe                       |            |      | 9,14 | 12,43 | 4,14 | 6,36 | 11,15 |                               | Schmidlin           |      |      | 8,54  | 12,32 | 3,14  | 5,41 | 10,29 |       |
| Bittau                        | 7,07       |      | 9,28 | 12,51 | 4,23 | 6,44 | 11,23 | 12,22                         | Wirtschaftsbetriebe |      | 8,02 | 9,00  | 12,38 | 3,20  | 5,47 | 10,35 |       |

| Відхилення—Рамені. |       |       |       |       | Рамені—Відхилення. |       |       |       |       |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|--------------------|-------|-------|-------|-------|
|                    | II-IV | II-IV | II-IV | II-IV |                    | II-IV | II-IV | II-IV | II-IV |
| Відхилення         | 7,25  | 1,40  | 4,20  | 9,15  | Рамені             | 5,50  | 11,30 | 2,03  | 7,02  |
| Однійні            | 7,36  | 1,52  | 4,36  | 9,28  | Шієя               | 6,01  | 11,42 | 2,14  | 7,16  |
| Затисн.            | 7,47  | 2,04  | 4,51  | 9,42  | Thonberg-Prietip   | 6,08  | 11,49 | 2,21  | 7,25  |
| Затисніші          | 8,00  | 2,16  | 5,08  | 9,55  | Ціфра              | 6,17  | 11,58 | 2,30  | 7,34  |
| Сії                | 8,10  | 2,28  | 5,30  | 10,08 | Завісні            | 6,27  | 12,08 | 2,41  | 7,48  |
| Thonberg-Prietip   | 8,17  | 2,36  | 5,42  | 10,16 | Затисн.            | 6,40  | 12,21 | 2,56  | 8,03  |
| Шієя               | 8,24  | 2,45  | 5,54  | 10,25 | Сфінктори          | 6,52  | 12,33 | 3,09  | 8,16  |
| Затисн.            | 8,34  | 2,56  | 5,68  | 10,36 | Відхилення         | 7,03  | 12,44 | 3,21  | 8,27  |

Winn-Winn-Winn

Wile Stige von Birna bis Ditterbach führen II. bis IV. Klasse. Von Würzberg bis Sonnen I. bis IV. Klasse. O. G. mit III. Klasse.

| Birna       | W.M. | Anzahl Jungen von 200000 im Einheitswochenraum zwischen II. und IV. Riegele. Von Wittenberg bis Stettin I. bis IV. Riegele. O. G. mit III. Riegele. |      |      |       |       |       |      |       |       |             | Anzahl Jungen von 200000 im Einheitswochenraum zwischen II. und IV. Riegele. Von Wittenberg bis Stettin I. bis IV. Riegele. O. G. mit III. Riegele. |       |             |            |       |       |       |       |       |       |       |      |       |       |       |
|-------------|------|---|------|------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------------|---|-------|-------------|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|
|             |      | 5,40  | 5,48 | 7,84 | 8,44  | 10,10 | 12,06 | 2,46 | 6,06  | O. G. | 8,33        | 10,24   | 11,47 | Rummelsburg | Wittenberg | W. M. | Nur   | W. M. | 8,40  | 12,16 | 8,02  | —     | 7,16 | 9,25  | 10,22 |       |
| Sachsen     | 5,84 | 5,57  | 7,55 | 8,57 | 10,22 | 12,20 | 3,04  | 5,30 | 6,55  | III.  | 8,47        | 10,35   | 12,00 | Wittenberg  | W. M.      | W. M. | Nur   | W. M. | 8,52  | 12,29 | 3,13  | —     | O.G. | 7,28  | 9,37  | 10,39 |
| Brandenburg | 6,43 | 6,08  | 8,08 | 9,07 | 10,32 | 12,33 | 3,16  | 5,48 | 7,04  | II.   | 7,10        | 8,59  | 10,47 | Wittenberg  | W. M.      | W. M. | Nur   | W. M. | 9,01  | 12,39 | 3,22  | —     | III. | 7,38  | 9,48  | 10,52 |
| Wittelsbach | 6,14 | —   | 9,18 | —    | 12,39 | 3,23  | 5,48  | —    | —     | II.   | 7,16        | 9,05  | —     | Wittenberg  | W. M.      | W. M. | Nur   | W. M. | 9,09  | 12,48 | 3,30  | —     | II.  | 7,48  | 9,57  | 11,03 |
|             | —    | I-IV  | I-IV | +    | I-IV  | I-IV  | +     | I-IV | I-IV  | II.   | —           | —   | —     | Wittenberg  | W. M.      | W. M. | Nur   | W. M. | —     | —     | —     | —     | II.  | II-IV | II-IV | II-IV |
| Wittelsbach | 6,56 | 10,38   | —    | 1,21 | 5,02  | 6,01  | III.  | 6,09 | 9,24  | 11,44 | Wittenberg  | W. M.   | W. M. | Wittenberg  | W. M.      | W. M. | W. M. | W. M. | II-IV | II-IV | II-IV | II-IV | II.  | II-IV | II-IV | II-IV |
| Brandenburg | 7,09 | 10,50   | —    | 1,33 | 5,14  | —     | III.  | 8,21 | 9,41  | 11,56 | Wittenberg  | W. M.   | W. M. | Wittenberg  | W. M.      | W. M. | W. M. | W. M. | II-IV | II-IV | II-IV | II-IV | II.  | II-IV | II-IV | II-IV |
| Wittenberg  | 7,18 | 10,66   | —    | 1,42 | 5,28  | —     | III.  | 8,29 | 9,51  | 12,04 | Wittenberg  | W. M.   | W. M. | Wittenberg  | W. M.      | W. M. | W. M. | W. M. | II-IV | II-IV | II-IV | II-IV | II.  | II-IV | II-IV | II-IV |
| Wittenberg  | 7,26 | 11,07   | —    | 1,50 | 5,31  | —     | III.  | 8,37 | 10,01 | 12,12 | Wittenberg  | W. M.   | W. M. | Wittenberg  | W. M.      | W. M. | W. M. | W. M. | II-IV | II-IV | II-IV | II-IV | II.  | II-IV | II-IV | II-IV |
| Rummelsburg | 7,35 | 11,16   | —    | 1,59 | 5,40  | —     | III.  | 8,46 | 10,12 | 12,21 | Rummelsburg | Wittenberg  | W. M. | Rummelsburg | W. M.      | W. M. | W. M. | W. M. | II-IV | II-IV | II-IV | II-IV | II.  | II-IV | II-IV | II-IV |

O. G. — Expressgut und Reisegepäck werden nicht befördert. — Gültig vom Tage der Betriebseröffnung der Linie Weißwasser-Mühlau-Dörrnaberg ab.

Editor — Martin

| Bautzen — Döhlen. |      |           |       |      | Wile Bütze II.-IV. Klasse. |           |        |      |      | Döhlen — Bautzen. |          |               |      |       |            |       |       |            |      |      |      |      |  |  |
|-------------------|------|-----------|-------|------|----------------------------|-----------|--------|------|------|-------------------|----------|---------------|------|-------|------------|-------|-------|------------|------|------|------|------|--|--|
| Wüsten            | Kbf. | von Ober- | 6,05  | 8,25 | 12,06                      | von Ober- | 2,59   | 5,29 | —    | 10,06             | Bautzen  | Kbf.          | 4,56 | 55,56 | 7,12       | 10,47 | +1,18 | 2,06       | 4,39 | 7,36 | 9,12 |      |  |  |
| Städte            |      | zunewalde | 6,12  | 8,38 | 12,12                      | zunewalde | 3,09   | 5,80 | —    | 16,12             | Sindwitz |               | 5,03 | 6,08  | 7,24       | 10,56 | 1,30  | 2,14       | 4,47 | 7,34 | 9,20 |      |  |  |
| Großröhrsdorf     |      |           | 66,09 | 6,18 | 8,39                       | 14,17     | +12,42 | 3,17 | 5,40 | 7,50              | 10,17    | Großröhrsdorf |      | 5,11  | 6,22       | 7,35  | 11,08 | 1,40       | 2,21 | 4,55 | 7,41 | 9,27 |  |  |
| Glogau            |      |           | 5,18  | 6,24 | 8,45                       | 12,28     | 12,52  | 3,28 | 5,51 | 7,56              | 10,23    | Stobrawa      |      | 5,15  | nach Ober- | 7,41  | 11,08 | nach Ober- | 2,26 | 5,00 | —    | 9,32 |  |  |
| Döhlen            |      |           | 5,29  | 6,31 | 8,52                       | 12,30     | 1,04   | 3,38 | 6,01 | 8,03              | 10,30    | Wilschen      |      | 5,22  | nach Ober- | 7,50  | 11,16 | nach Ober- | 2,34 | 5,07 | —    | 9,40 |  |  |

<sup>8</sup> Verfahren nur am ersten Werktag jeder Woche. — <sup>9</sup> Verfahren nur am ersten und letzten Werktag der Woche, sowie am 7. und 8. Samstag.

Verleihen nur am ersten und letzten Werktage der Woche, sowie am 7. Verleihen zwischen Tunersalbe und Baupen nur am letzten Werktag der Woche sowie Samm- und Feiertag.

© 2007 - Michael S. H.

<sup>III</sup>te Büge II.-IV. Stasse.

1991-92 साल का अंत आया।

Review Article

| ೪೫ | — | ಕಾಮ | ಗಣ

## Die II. und III. Stütze.

|                |     |      |       |      |   |      |        |        |                |     |      |       |      |   |      |       |
|----------------|-----|------|-------|------|---|------|--------|--------|----------------|-----|------|-------|------|---|------|-------|
| Schönbühl      | Wb. | 8,88 | 12,40 | 8,48 | F | 8,21 | +11,25 | +12,58 | Dobenstein     | Wb. | 6,59 | 11,40 | 2,45 | F | 6,18 | 8,85  |
| Sößbörfl       |     | 8,56 | 12,56 | 8,50 | M | 8,37 | 11,40  | 12,58  | Oberehrenberg  |     | 7,02 | 11,52 | 2,56 | M | 6,31 | 9,46  |
| Unterehrenberg |     | 9,06 | 1,10  | 4,09 | M | 8,47 | 11,50  | 1,18   | Unterehrenberg |     | 7,10 | 12,00 | 3,03 | M | 6,40 | 9,58  |
| Öberehrenberg  |     | 9,17 | 1,19  | 4,16 | H | 8,54 | 11,56  | 1,19   | Sößbörfl       |     | 7,19 | 12,10 | 3,11 | H | 6,51 | 10,01 |
| Güterlinde     |     | 9,27 | 1,29  | 4,26 | H | 9,04 | 12,06  | 1,19   | Rohimühle      |     | 7,31 | 12,92 | 3,28 | H | 7,08 | 10,13 |

<sup>†</sup> Nur in der Nacht nach Sonn- und Mitternacht im Juni, Juli u. August außer in der Nacht vom 8./9. Juni, 5./6. Juli u. 2./3. August.  
Werfecht nur in der Nacht vom 8./9. Juni, 5./6. Juli, 2./3. August. — 5 Sonn- und Mitternacht im Juni, Juli und August.

• Sammelkarte des Kreises vom 8./9. Juni, 8./9. Juli, 2./3. August. — 5 Sonn- und Beobachtungstage im Juni, Juli und August.

#### **Schmiedeberg — Werke**

### Die Blüte II.-IV. Stufe.

**Recht - Sicherheit**

|                           |          |      |      |       |      |      |       |       |       |                           |      |      |       |      |      |      |
|---------------------------|----------|------|------|-------|------|------|-------|-------|-------|---------------------------|------|------|-------|------|------|------|
| Dürrröhrsdorf             | St. Abt. | 6,00 | 8,16 | 12,84 | 8,86 | 7,05 | 10,55 | 12,10 | H. H. | Neustadt a. d. St. Abt.   | 4,00 | 7,23 | 9,55  | 2,20 | 4,43 | 8,04 |
| Oberheinsdorf             |          | 6,18 | 8,25 | 12,43 | 8,45 | 7,18 | 11,02 | 12,18 | H. H. | Gangensieboldsdorf        | 5,08 | 7,35 | 10,07 | 2,38 | 4,55 | 8,18 |
| Stolpen                   |          | 6,27 | 8,38 | 12,05 | 8,57 | 7,22 | 11,18 | 12,27 | H. H. | Wittig Gangensieboldsdorf | 5,10 | 7,42 | 10,14 | 2,40 | 5,62 | 8,25 |
| Wittig Gangensieboldsdorf |          | 6,35 | 8,47 | 1,08  | 4,96 | 7,31 | 11,21 | 12,36 | H. H. | Stolpen                   | 5,20 | 8,51 | 10,27 | 2,51 | 5,11 | 8,34 |
| Gangensieboldsdorf        |          | 6,42 | 8,56 | 1,10  | 4,14 | 7,38 | 11,28 | 12,42 | H. H. | Oberheinsdorf             | 5,29 | 8,60 | 10,35 | 3,00 | 5,20 | 8,43 |
| Neustadt a. d. St.        |          | 6,54 | 9,07 | 1,27  | 4,26 | 7,50 | 11,40 | 12,54 | H. H. | Dürrröhrsdorf             | 5,37 | 8,68 | 10,44 | 3,08 | 5,28 | 8,51 |

## Sachleben

Bischofswerda, 15. Mai 1908.

— Maiblumen sind giftig!!! Die Maiblumen, die jetzt zur Blüte kommen, soll man nicht zwischen die Lippen nehmen, denn Stengel und Blüten enthalten ein starkes Gift, nämlich Blausäure. Die Wirkung dieses giftigen Stoffes der Maiblumen zeigt sich besonders dadurch, daß Vögel, Hühner und Tauben, sterben, wenn sie weile Blüten aufpicken. Es empfiehlt sich also für Eltern und Lehrer, scharf darauf zu achten, daß die ihrer Obhut unterstellten Kinder nicht Maiblumen in den Mund nehmen.

— Verein sächsischer Schuldirektoren. Die diesjährige Jahrestagerversammlung des Vereins sächsischer Schuldirektoren soll am 19. und 20. Juni in Dresden abgehalten werden. Als Verhandlungsgegenstände stehen auf der Tagesordnung: 1) Die Errichtung von Mädchenschulbildungsschulen (Ref. Dir. Behold), 2) Beurteilung einer Lehrtunde im Geiste der modernen Pädagogik (Ref. Dir. Czerwenka), 3) Die Grundzüge des Christentums und ihre unterrichtliche Behandlung in der Volksschule (Ref. Dir. Otto).

— Abgenutzte Nickel- und Kupfermünzen. Die Nickel- und Kupfermünzen weisen neuerdings eine große Abnutzung auf. Die Zahl der stark abgenutzten Münzen dieser Art, die sich im Verkehr befinden, hat nach amtlicher Wahrnehmung beträchtlich zugenommen, daß sich die Reichsverwaltung entschlossen hat, die abgenutzten Stücke planmäßig einzuziehen. So hat jetzt das Reichspostamt sämtlichen Vertriebsanstalten die Vorschriften über die Eingabeung abgenutzter Münzen von neuem zur sorgfältigen Beachtung in Erinnerung gebracht. Nach diesen Vorschriften werden zwar Reichsmünzen, die infolge längerer Abnutzung an Gewicht oder Erkennbarkeit erheblich eingeblättert haben, zum vollen Wert angenommen, sie dürfen aber nicht wieder ausgegeben werden. Die abgenutzten Münzen werden an die bei jeder Oberpostdirektion bestehende Oberpoststelle abgeführt, die sie ihrerseits wieder an die Münzstätten gelangen läßt.

— Hauptgewinne der 33. Dresdner Pferdelotterie. Ein 4-spänniger Landauer: Nr. 48274 (Roll.: Alexander Hessel, Dresden). Eine 2-spännige Equipage: Nr. 20751 (Roll.: A. G. Simon, Dresden, Pillnitzer Straße). Ein 2-spänniger Erntewagen: Nr. 14701 (Roll.: Adolph Hessel, Dresden). Ein eleganter Einspanner: Nr. 28157 (Roll.: Max Uhlemann, Leipzig-Reudnitz). Auf nachstehende Nummern fiel je ein Pferd: 1716, 2989, 4544, 5051, 5447, 6804, 7920, 11130, 12298, 13398, 13595, 16228, 16864, 17558, 18530, 20205, 20240, 22748, 23370, 28551, 32565, 33680, 37216, 38242, 38668, 43376, 47069, 49228, 52553, 53431.

Spremberg, 14. Mai. Fuchtmänner und sonstige sachkundige Leute behaupten an der Hand gemachter Erfahrungen, daß der Nonnenfalter, dieser Schädling des Waldes, auch in diesem Jahre in großen verheerenden Mengen auftreten wird, denn schon jetzt hat man in hiesigen und benachbarten Forsten die graubraunen Eier der Nonne an vereinzelten Stellen massenhaft vorgefunden. Man möge daher die behördlicherseits angeordneten Schutzmaßregeln gegen den Nonnenfalter strengstens befolgen.

— Bittau, 14. Mai. Als geheilt zurückkehrte aus dem Berliner Pasteurschen Institut sind dieser Tage auch die letzten der seinerzeit von dem tollwütigen Hund verlegten Personen. Das Befinden aller Bürschelehrten läßt nichts zu wünschen, sodass ein glücklicher Ausgang des Vorfalls zu erwarten ist.

Sednig, 14. Mai. An einer Blutvergiftung gestorben ist hier der in den zwanziger Jahren stehende Baurbeiter Hofmann. Er hatte sich Anfang der Woche die Fersse etwas aufgetrieben, dieses aber weiter nicht beachtet. Es trat plötzlich Blutvergiftung ein, der der junge, vor seiner Verkeiratung stehende Mann nun erlag.

Dresden, 14. Mai. Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, auf dem Dresdner Telegraphenamt einen internationalen berüchtigten Schwindler festzunehmen. Der Verhaftete ist der von 12 Staatsanwaltschaften verfolgte Theatergardeobier Stanislaus Weyreuther. Er hat fortgesetzt unter hochlingenden Namen, wie Reichsgeometer von Schulenberg, Bezirksbeamter v. Röderich usw., die raffiniertesten Schwindelteien ausgeführt. Weyreuther ist im

ganzen Deutschen Reich aufgetreten. Er ließ seine Wegzücher zu heim und bekannt, der Elektrotechniker Rudolf Winkler aus Böhlitz zu sein.

Mönchengladbach, 14. Mai. Der Seiter der Straßenbahn und des Postamtshofes zu Mönchengladbach, Herr Pastor Höhne, wird mit Abschluss dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten. Herr Pastor Höhne hat sich in Jahrzehntelanger mühsamer Arbeit um die Ausbildung von Hilfsarbeitern für die innere Mission, noch mehr aber um die Erziehung städtisch schwierigster Kinder beispielsoffenes großer Verdienste erworben. Als Amtsnachfolger des Herrn Pastor Höhne ist sein bisheriger Mitarbeiter Herr Pastor Röhle in Aussicht genommen.

Meißen, 14. Mai. Acht-Uhr-Ladenschluß. Bei der in der Zeit vom 27. April bis 9. Mai erfolgten Abstimmung sind im ganzen 571 Stimmen abgegeben worden. Davon haben sich sechs Siebentel für und nur ein Siebentel gegen die Einführung des Acht-Uhr-Ladenschlusses ausgesprochen. Stimmberichtigter Geschäftsinhaber gibt es in Meißen rund 850. Die Einführung dürfte also demnächst erfolgen.

Riesa, 14. Mai. Die zur Besetzung ausgeschriebene Bürgermeisterstelle hat 41 Bewerber gefunden.

Döbeln, 14. Mai. Die Stadt zählte am 30. April 19021 Einwohner.

Freiberg. Zum Pfarrer an der Kirche St. Jacobi ist Herr Pfarrer Böse in Bischofsholz bei Kamenz einstimmig gewählt worden.

Frankenberg, 14. Mai. Infolge der vielen städtischen neu resp. Umbauungsarbeiten beschlossen die hiesigen Stadtvorordneten einen zweiten Baumeister zur Unterstützung des Stadtbauamtes anzustellen. Gebaut werden hier das Rathaus, das Krankenhaus und auch das Elektrizitätswerk. — Die bei der Firma Schick & Sohn tätigen Schleuse Jahn feierten ein seltes Jubiläum. Frau Jahn steht seit 45 Jahren in diesem Betriebe in Arbeit.

## Berwische

— Was ein junges Mädchen vor der Hochzeit wissen muß. Richtig trafen sich, wie die „Berliner Morgenpost“ meldet, auf dem Bahnhof in Stargard i. P. zwei Bekannte. Um nicht während der Fahrt ohne Unterhaltung zu sein, kaufte der eine Herr Reisekarte. Er blieb auf dem Regal des Porteuses ein von allen Seiten zugeliebtes Buch mit dem Titel: „Was ein junges Mädchen vor der Hochzeit alles wissen muß.“ Der Herr dachte: „Aha, das ist etwas Interessantes!“ und erstand das Buch, das in Seidenpapier eingewickelt und mit Gummischlüssel versiegelt war, für 4 deutsche Reichsmark. Im Eisenbahnausbau waren die beiden Herren sehr neugierig. Und was verberg sich hinter dem ominösen Titel? Ein Kochbuch.

Hamburg, 14. Mai. Das Kriegsgericht der 17. Division verurteilte den Grenadier Liebsch aus Hamburg, welcher sich als überzeugter Anarchist erklärte, sich weigerte, den militärischen Befehlen nachzutragen und mit Repressalien drohte, zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängnis.

— Eine Wirkung des 8-Uhr-Ladenschlusses. In dem Städtchen Einbeck ist längst der 8-Uhr-Ladenschluß und eine Verkürzung der Polizeistunde für Gastwirtschaften eingeführt worden. Die Maßnahme hatte das überraschende Resultat, daß im Februar gegen 9000 Kubikmeter Gas weniger als in dem gleichen Monat des Vorjahrs verbraucht wurden.

— Schwerer Unglücksfall. In Gödenberg geriet das 3-jährige Läufchen des Briefträgers Bühner unter die Trambahn; es wurde so schwer verletzt, daß es nach kurzer Zeit starb.

— In Wilhelmsthal (Schlesien) starb ein Maurer beim Schauen von Pappeblättern 6 Meter tief auf die Straße und war sofort tot.

— Beim Spielen auf der Straße geriet der kleine Wegner in Dittersdorf (Schlesien) unter einen Wagen, wurde überfahren und getötet.

— In Güstrow (Mecklenburg) kam ein 20jähriges Dienstmädchen mit ihrer Schürze dem Rückenherdeuer zu nahe und brannte im Rücken herab. Obwohl Hausherrin die Flammen sofort erschreckte, führten die erlöschten Brandwunden doch den Tod des Mädchens herbei.

— In Brunnswig ist ein 10jähriges Schulmädchen bei einer Bootsfahrt, als es die Bootslaterne angeln wollte, über Bord gefallen und ertrunken.

— In Konkurs geratene Firmen auf Schulkinder übergehen zu lassen, kommt in

Wuppertal. — In Wuppertal ist ein 16-jähriger Knabe als Inhaber einer Schuhfabrik in Konkurs gegangen und wird somit als Geschäftsführer bestimmt. In einem anderen Fall in Wuppertal ein fünfjähriger Junge (1) darüber eine Mutter und eine andre Schwester ist auf ein Schuhmädchen übergegangen. Den Kreisverhältnissen von Wuppertal wird ein solches Kind förmlich von Angen sein.

— Weiß, 14. Mai. Ein auffällig Karzig gekleideter junger Mann in der letzten Zeit in unserer Gegend bemerkte werden. Die Untersuchung durch den Greizer Staatsrichter Doctor Dr. Ludwig hat ergeben, daß der Tod der jungen durch einen Will, Sappophagia genannt, herbeigeführt wird. Der Will liegt hier in den Händen der Polizei fest und standet dort so stark, daß die Polizei ermittelt.

— Aus Spanien, 14. Mai. Mit den spanischen Schulschwänzen sind, wie die spanischen Staatsministerien des Justiz und des Inneren bekannt machen, in letzter Zeit wieder und sogar telegraphisch — Geschäftskontakte eingeführt worden u. a. aus Nürnberg, Wolfen, Wernberg, Dorfing und Giften.

— Alle Warnungen nützen indes nichts, die Dummen werden doch nicht alle.

— Rumburg, 14. Mai. Der Schauspiel eines entseßlichen Vorfalls war am Sonntag abend die nahe Ortschaft Wolfsberg. Dort geriet gegen Mitternacht der 62jährige Privatier Jäger, Ritter mit seinem Chef in Streit, der ihn darum zog, daß der Mann plötzlich eine leise Revolver ergriff und seiner Frau damit eine derbte Schläge versetzte. Dann ließ Ritter zu dem nahen Buschwald und ertrankte sich. Die schwer verwundete Frau hatte noch so viel Kraft, sich zu erheben und bis zu der Haustür zu schleppen, wo sie aufgefunden und in Pflege gebracht wurde. Die Leiche bei Chemnitz wurde Montag mittag von Rumburg mittels Haken aus dem Teiche gezogen. Frau Ritter liegt schwer trampt darunter; an ihrem Zustand wird gesorgt.

— Ein entseßliches Verbrechen ist in dem nahe der schlesischen Grenze gelegenen kleinen Ort Oberschönig-Jungbach verübt worden. Die 20 Jahre alte Tochter des Zimmermanns Hönsch unterhielt mit einem in der elterlichen Behausung wohnenden jungen Fabrikarbeiter ein Verhältnis, das von der Mutter gebilligt, jedoch von dem Vater nicht gern geschehen wurde. Am diesem Abend kam es wiederholzt zu Auseinandersetzungen in der Familie. Um die unbehaglichen Vorhaltungen des Vaters zunächst zu machen, griffen Mutter und Tochter, sowie der Bruder gemeinsam den gereien Mann an und schleppten ihn aus der Wohnung bis an den in der Nähe vorüberliegenden tiefen Werbach. Da dieser führte das Mädchen den Vater hinunter. So mußte der Vater in dem 2 m tiefen Wasser ertrinken. Die Mörderin wurde verhaftet und dem Bezirksgericht eingeliefert.

— Innsbruck, 14. Mai. Das Projekt einer Bergbahn auf die Zugspitze, den höchsten Gipfel des Deutschen Reiches, geht nun seiner baldigen Verwirklichung entgegen. Die Lokalbahn-Altiengesellschaft München hat die schwierigsten und umfangreichsten Vorarbeiten im Herbst vorigen Jahres zum größten Teil fertiggestellt und geht jetzt daran, die Detailprojekte auszuarbeiten. Die Bahn dürfte von der Lokalbahn-Altiengesellschaft München erbaut und in Betrieb genommen werden. Als Zwischenstationen sind Schmelz, Badener See, Gieseck und die Riffelhütte auszureihen. An der Riffelhütte (2150 Meter) ist der Bau eines großen Hotels geplant. Die Endstation Zugspitze liegt 2920 Meter hoch. Der Betrieb soll elektrisch sein und so eingerichtet werden, daß die Fahrtzeit nur eine Stunde beträgt. Man wird also nach Erbauung der Bahn in drei Stunden von München aus den Gipfel der Zugspitze erreichen können.

— In Nagybanya (Ungarn) ist ein im Bau begriffener 30 m hoher Turm der griechisch-kathol. Kirche eingestürzt. Acht Arbeiter wurden tödlich verwundet, während mehrere andre leicht Verletzungen erlitten.

— Rig a, 14. Mai. Am 1. Mai unternahmen vier junge Mädchen einen Hungerstreik, um auf diese Weise den Weltkrieg zu begegnen. Die Gefangenenverwaltung ließ daraufhin Dragoner kommen und von diesen eine Prügelstrafe an den jungen Mädchen vollziehen. Zwei Mädchen wurden zu Tode gepeitscht, das dritte liegt halbtot im Krankenhaus und das vierte hat die Geißelung leidlich überstanden.

## Robert Chory,

Spezial-Geschäft photographischer Artikel  
und Kunstverlag,  
Kirchstrasse 17, Bischofswerda, Kirchstrasse 17,  
empfiehlt sich zu

### Aufnahmen in und ausser dem Hause moderner, nur künstlerischer Ausführung

bei billigstem Preis.

**Vergrösserungen in Gummidruck,**  
eigene Arbeit, nicht zu verwechseln mit den geschmacklosen  
Brumsilbervergrösserungen.

Postkarten mit eignem Portrait p. Dzdz. M. 2.50.

**Lager sämtl. Artikel für Amatuerphotographie,**  
Stadt-Kameras und komplizite Ausrüstungen billigst.

**Klappkameras,** neueste Modelle,  
mit vorzüglichster Optik, zu staunend niedrigen Preisen,  
da Gelegenheitskauf.

**Trockenplatten, phot. Papiere, Chemikalien.**  
Handwerkliche Ausführung aller photograph. Arbeiten.

**Künstlerpostkarten** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Achtung! Halt!

Ich bringe zum Markt wieder sehr feste und billige

## Nachstuch-Nester

zu Schlingen, Weben u. s. w., Stück von 20 Pf. an,  
zum Verkauf.

### Perl aus Großenhain.

Stand wieder gegenüber der Buchhandlung des Herrn Bruns Grafe.

#### Für Harmonium.

Tonger's Taschen-Musik-Album Bd. 49.

80 der beliebtesten Lieder für Harmonium

allein oder mit Gesang.

bearbeitet von Herrn Bungart.

Nr. 1—80 in einem Bande, schön und stark kartoniert Mk. 1.—.

Vorzeitig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger; gegen vorherige Einsendung des Betrages freie Zusendung.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

## Lauderholz!

Bis vor kurzer Zeit gab es nur einige verschiedene Zentrifugen-Systeme. Jetzt zählt man deren über 100! Und alle wollen sie ihre Maschinen loswerden. Alle können sie aber an Leistungsfähigkeit und langer Lebensdauer mit dem bekannten und berühmten Alfa-Separator nicht konkurrieren. Die natürliche Folge davon ist: sie lassen ihre Maschinen billiger — auf Kosten der minderen Leistungen!

ALFA hat feste Katalogpreise, aber trotzdem den weitaus grössten Absatz.

ALFA verkauft nicht durch Preisnachlässe, sondern durch seine unübertroffenen Leistungen und den sich daraus ergebenden grössten Gewinn.

Verlangen Sie kostenlose Zusendung der ALFA-Druckschriften von der ALFA-Laud-Sparte, S. A. I. K., Berlin 250

## Zur gefälligen Beachtung!

Weiner werten Rundschaft von Stadt und Land die ergebenste Mittelang, daß ich zum Jahrmarkt gesonnen bin, nicht in meiner Hude auf dem Markt, sondern

nur in meinem Geschäftslokale, Hammerstraße Nr. 16,  
zu verkaufen.

Empfehle zur bevorstehenden Sommer-Saison:

### Kompl. Bado-Einrichtungen,

etw. Röhren- und Vollbadezubehör von 9.75 an.  
Größte Auswahl in Badezubehör, Wasserzubehör, sowie sämtlichen Stücken-Einrichtungen in Emaille u. Weiß-

Stoffwaren. — Ferner ist ein Posten

### Emaille-Waren, zweite Wahl,

eingetroffen. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet Achtungsvoll

### Ernst Richter, Klempnermeister.

## Alwin Zimmer Nachf.,

Inh.: Alwin Simmchen,  
Bahnhofstr., Ecke Markt und kl. Töpfergasse 2,  
empfiehlt zu

### besonderen Ausnahme-Preisen

das Neueste in

### Herren- u. Damenstiefeln,

Chevreux-horse, Box-Calf, Box-Chrom,  
Schnürstiefeln, Schnallenstiefeln.

#### Wichslederstiefel

Damen, Herren  
für den tgl. Strapaziergebr.

#### Spangenschuhe

für Damen und Mädchen,  
farbig Saffianleder.

#### Schnürstiefel

u. Knopfstiefel  
für Knaben und Mädchen,  
farbig Saffianleder,  
starke Wichsleder.

#### Segeltuchschuhe.

für Damen und Herren.

#### Sommerstiefel

für Damen.

#### Kinder-Knopf- u.

Schnürstiefel,  
braun Chagrin, breite Form.

#### Hauspantoffel

für Damen und Herren.

#### Hausschuhe

in Stoff, mit Ledersohle.

#### Sandalen, Turnschuhe

zu bekannt billigen Preisen.

Hochlegante Formen. Angenehmes Tragen.

## Das Zementstein-Geschäft von Otto Krause

in Bischofswerda, Mühlteich 1 und 3,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

### Mosaikplatten, Zementsteinplatten und Klinkersteinen.

Habe für Bischofswerda und Umgegend die alleinige  
Vertretung der

### Leipziger Steinholz-Werke G. m. b. H.

und bin mit der Herstellung von Steinholz-Fußböden betraut worden. Der Steinholz-Fußboden ist fugenlos, feuerfester, fußwarm, wasserundurchlässig, warmhaltend, schalldämpfend, wasserbelastbar und schwammförmig; derselbe staubt, treibt und reiht nicht und gibt außerdem einen Schutz für die Deckenkonstruktion.

Ferner ist mir ebenfalls für hier und Umgegend die Vertretung von

### Wandverkleidungen in „Metloid“

der Metaloib-Gesellschaft J. Schling & Co. Nachf., Berlin,  
erteilt worden. „Metloid“ ist ein in geschmackvollen Mustern ganz besonderes Material für Wand- und Deckenbekleidung, ist abwaschbar, bietet einen hygienischen Wandschutz und ist zur Anwendung für Krankenhäuser, Sanatorien, Baderäume, Küchen, Speisesäle, Verkaufsläden, Cafés, Restaurants, Büros, Röntgorena usw. bestens zu empfehlen.

Die Herstellungskosten sind äußerst billig.

Mehrere Waren jederzeit entgegen genommen werden.

Alle Referenzen über von mir hier und auswärtig ausgeführte Werke von älteren Firmen stehen mir zur Seite.

Städtische Schreinereien und  
Gummibuchbinden, Röhrenmaschinen-Großfirma  
Grimm, Röder, Det. Gjessing &  
Söhne.



100 Jahre Firma Großmann  
d. h. die Maschine wird im vor kommenden Halle  
ausgezeichnet repariert.  
**Grossmann's neue hocharmige  
Nähmaschinen**  
mit zahlreichen vorzüglichen Apparaten.  
Allein Verkauf f. Böhlitz-Weißig und Umgegend  
zum Saisonspreis  
bei

**Carl Leich sen., Büchsenmacher,**  
Böhlitz-Weißig, Wallstraße Nr. 5.  
**Carl Leich jun., Büchsenmacher,**  
Kirchstraße Nr. 24.

Jeder Radfahrer staunt  
über die dießjährigen Preise meiner

## Fahrräder!

**Schladitz - Original**,  
neues Modell, mit Beith-Antgleith-  
Pneumatik, nur M. 100,  
**Schladitz - Spezial III**  
M. 70,

**Original Viktoria,**  
Brennabor, Haenel Mars,  
— staunend billig! —  
Prima Fahrgestelle 9.— Rati.  
Gute Mantel . . . . . 3.50  
" Schläuche . . . . . 2.50  
Ansicht meines Lagers  
auch ohne  
Kauftrag gern gestattet!  
**Alwin Marschner,**  
Großherznit.



Rohrlörbäns gegen Rohrlösungen gesucht  
finden Billigste für jeden Wirtschafts-  
bereich, weil 3mal länger haltbar als Metallrohre  
dabei leicht und ansehnlich. Kaufhaus von Julius  
Korbholz Julius Treibar in Grimma 133.

## Der Ausverkauf

von  
**Porzellan-, Steingut-,  
Lugus-, Emailles- und  
Glaswaren**  
findet fortgesetzt statt bei  
**Ernst Ullrich,**  
Bautzen, Schülerstraße 12.  
Telephon: 127.



**Hegenjukz,**  
Gicht, Rheumatische.  
Einreibungen mit echt Tiroler  
Fatschenfieferöl, Marke „Ripin“,  
fl. 1.50, sind vorzüglich.  
Paul Schuchert, Drogerie.

**Metall-Särgo**  
empfiehlt  
**Richard Haase,**  
Tischlermeister.

100 Jahre Firma Großmann  
die Fahrräder sind gebaut  
vor allem die weissen Räder auf Stahl.  
die Damerräder, hellen  
von 20 mit an.  
die Fahrräder haben über  
aller Qualität, gut und in großer  
Auswahl und seit 20 Jahren in  
Vertretung.

**Bremig. Fritz Zeller,**

Schaffermühle.  
Erstes, ältestes Fahrradhaus der  
westl. Lausitz.

Telephon 43 anrufen. —  
NB. Seine Fahrt auf Opernplattform  
ab sofort verboten.

3 Eindr. Domrader zum Ge-  
lochenen Preis eines Glases. Wissens-  
schaften 3 Gläser, nur eins.

**Patentierwaare**  
**Snack - Leipzig**  
Herstellung und Vertrieb.



## Drach's Mützen u. Hüte

sind bekannt wegen ihrer Güte.  
Stets vorrätig in grösster Auswahl.

**Heinrich Drach,**  
Hutmachermeister,  
15 Kirchstraße 15.

**Seidenstoffe**  
für Braut- und Hochzeitskleider

in grösster Auswahl und soliden Qualitäten  
empfiehlt zu billigsten Preisen

**Julius Zschucke,** Hoflieferant,  
Dresden, an der Kreuzkirche 2, part. u. 1. Etage.  
S seit ca. 30 Jahren in demselben Hause.  
Größtes Seidenlager in Sachsen.

wirkt ein artig, reines Gefühl,  
rostiges, jugendliches Maßliche, welche  
sammetweiche Qualität u. Niedlichkeit  
Zeigt. Alles dies erzeugt die allein  
eigene

**Seidenpferd-Siliciumsilfseide**  
a. Bergmann & So. Weiden  
a. St. 50 Big. in Bildschirmscheibe:  
Paul Schuchert, St. 200,  
Otto Jägle u. b. Stadt-Gipsziegel,  
Demitz: Johannes Weinel,  
Großhartau: Schub. Dittel,  
Rommersdorf: Carl Jägle,  
Neustadt: Apotheker Engel,  
Oberneustadt: Verah. Verheyel.

## Magenleidenden

teil ich aus: Daß es nicht genug zu  
meinten ist mit, was wir von jahre-  
langen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden gehofft haben.  
A. Hessok, Berlin, Großherzoglich  
b. Frankfurt a. M.

**Gülfe** a. Blumenthal, Niemann,  
Hamburg, Stempelstr. 40.

## Urin

Untersuchungen zur Feststellung  
aller reziproker inneren Erkrankungen  
müssen vorgenommen werden,  
wenn der Urin trübe ist und ab-  
setzt. Über Schmerzen beim  
Wasserlassen, im Kreuz, Magen,  
Brust und Unterleib berichtet, d.  
Lebe per Post sein erstes Morgengesell  
mit Angabe von Person  
und Alter an Apotheker und  
Chemiker R. Otto Lindner, Leipzig,  
Sorpingstrasse 14.

## Düngereexport-Gesellschaft zu Dresden

empfiehlt bis auf weiteres:

|                                      |               | pro Lowry | kg     | M.    |
|--------------------------------------|---------------|-----------|--------|-------|
| Klaue                                | — 44 Fass     | "         | 10 000 | 29.25 |
| Pferdedünger                         |               | "         | 10 000 | 47.—  |
| Molkereikuhdünger m. Sägespänenstreu |               | "         | 10 000 | 40.—  |
| do.                                  | " Stroh-Streu | "         | 10 000 | 57.—  |
| Binderdünger                         |               | "         | 10 000 | 45.—  |
| Strohdünger                          |               | "         | 10 000 | 45.—  |
| Kutteldünger                         |               | "         | 10 000 | 28.—  |
| Strassenkehricht (rob)               |               | "         | 10 000 | 10.—  |
| do.                                  | (gelagert)    | "         | 10 000 | 20.—  |

Print und Verlag von Strübing & Co. abdruck unter Berantwortlichkeit des Druck. Betrieb in Bildschirmscheibe.

# Die Nr. 57 des sächsischen Erzählers.

Blätterwerba. den 16. Mai 1908.

## Sachteil.

**Blätterwerba.** 16. Mai. Wie stehen am Vorabende großer Ereignisse, die ihre Schatten in Gestalt von Wirtschaften, Warenarten, Einflussungen besonders bilden und doch nicht ganz ihrer Waren alter Art, Ausschreibungen zum Verkauf der eingetroffenen oder noch einzutretenden Künstler und Künstlerinnen und zum Bezugspunkt einer möglichen Entwicklung? — voranwurzen. Amaz lagte das bekannte Werk Aliba, eines der geistreichen Meisterwerke des Mittelalters, "Es ist alles kann überzeugen", aber seine Nachkommen bemühen täglich, daß sie die fromme Mama spüren dar, denn — ihre Waren werden nun Jahr zu Jahr billiger und billiger! Wohin soll dies führen? Im hundert Jahren kostet die Waren überdeutlich nichts mehr, der Käufer bekommt die selben geschenkt, und noch Geld heraus! Wenn es nur recht kommt, wäre! Bloß die "Mäbäder" der Gewinnstabilität für Leib und Seele machen hier nicht vor. Nun versuchen auch die "Mäb" zusammen, einen Anfang zu machen, noch nicht bogenreicher "Tanz" zu überblättern, aber sie geraten hier nicht, sich für ihre Verhältnisse entsprechend auszuprobieren zu lassen. Das Glas "Das kostet bei Ihnen fast eben noch soviel, wie vor fünfzig Jahren, nochhalb auch nicht" ein Liedchen weniger getrunken wird. Der Grundtag „Leben und Leben lassen“ und die Ausführung des Sprichworts: „Was du nicht willst, das man dir tu, das Mäb auch seinem andern“ ist unmodern geworden. Obwohl dies im allgemeinen Interesse zu bedauern ist, läßt sich dies nicht ändern! Wir aber wollen niemandem seinen Verdienst mißgönnen, im Gegenteil: Wie würden allein, den hiesigen Geschäftsläden sowohl wie den auswärtigen, ein reiche gutes Jahrmarkt-Geschäft! Und auch, Ihr Jahrmarktfreunde, wünschen wir recht viel Vergnügen! Damit Ihr aber diesem in unbegrenztem Maße teilhaftig werden könnt, raten wir Euch: „Läßt Geld in Euren Beutel!“ Ihr werdet erkennen sein, was und wieviel Überraschungen Euch der diesjährige Jahrmarkt bringt. Was und wo etwas los ist, was und wer etwas Schönes, Praktisches und Billiges zu verkaufen hat, seicht Ihr am besten im Interessenten-Teil unseres Blattes. Und nun, viel Vergnügen und gute Geschäfte!

Arbeitskarten brauchen Kinder über zwölf Jahre, die in gewerblichen Betrieben als Kaufmädchen und Kaufmädchen beschäftigt werden. Die Ausstellung der Karte ist bei der Polizeibehörde des Wohnortes des Kindes von dessen gesetzlichem Vertreter zu beantragen.

Die Wiedereinführung des Talers. Wie die "R. Pol. Kor." hört, hat der Bundesrat in seiner Montagsitzung das Münzgesetz in der vom Reichstag beschlossenen Fassung angenommen. Damit ist gegeben, daß die Wiederausprägung von Dreimarkstücken stattfindet.

Schulferien. Das "Dresden Journ." schreibt: Trotz der bereits von einzelnen Tagesblättern verbreiteten Berichtigung ihrer ersten Aussaffung begegnet man noch immer bei irrtigen Ansicht, es sei schon für den bevorstehenden Sommer eine Änderung der Schulferien an den höheren Lehranstalten Sachsen zu erwarten. Demgegenüber sei hier auf Grund amtlicher Nachrichten nochmals ausdrücklich festgestellt, daß — wie auch die am 28. April d. J. in der Zweiten Ständekammer abgegebene Erklärung Sr. Exzellenz des Herren Kultusministers klar erkennen läßt — eine Rezession der Sommerferien in der in jener Sitzung angegebenen Weise zwar erwogen wird, in diesem Jahre aber noch nicht stattfinden kann.

Burkau. Der bienenwirtschaftliche Bezirkerverband "Westl. Lausitz" hält am Himmelfahrtstage, den 28. Mai, in Burkau seine Jahresversammlung ab und zwar im Mittelgasthof derselbst. Um 2 Uhr ist Versammlung der Imker. Darauf werden Bienenvölker bestimmt, und um 4 Uhr nimmt die Hauptversammlung ihren Anfang. Herr Lehrer und Organist Beger aus Elstra spricht über das Thema: "Aus der Praxis für die Praxis."

S. Sebnitz, 16. Mai. Siegenbau. Auf Antrag der hiesigen Siegenzuchtgenossenschaft der landwirtschaftlichen Kreisverein zu Dresden die Abhaltung einer Siegenbau auf der "Grenadierburg" am Sonntag, den 14. Juni, in Aussicht genommen. Obwohl die Siegenhaltung in unserer Gegend im Laufe der letzten Jahre

insoweit bei Aufsprunges der Industrie einen Rückgang hat erkennen lassen, so ist sie doch noch sehr hoher Bedeutung für die hiesige Bevölkerung, und es ist nur zu wünschen, daß die bauernwirken Bestrebungen, die die Besserung der Zucht, Haltung und Pflege dieses außerordentlich nützlichen Tieres begreifen, auch weiterhin vom Erfolg getragen sein möchten.

S. Dresden, 14. Mai. (Der Tanz am Geburtstage Sr. Maj. des Königs.) Den Versammlungen des Vorstandes des Sächsischen Saalhaberverbandes ist es gelungen, das Ministerium zu veranlassen, am Geburtstage des Königs öffentliche Tanzmusiken zu gestatten. Der Beschluss des Ministeriums ist bereits am 28. März gefasst und dieser Beschluss wurde am 1. April den Kreis- und Amtshauptmannschaften mitgeteilt. Unter den Gastwirten und Saalbesitzern hat es daher bestanden erregt, daß verschiedene Verwaltungsbehörden die Saalwirte ohne Kenntnis von dem Entgegenkommen des Ministeriums gelassen haben. Die Amtshauptmannschaft Meißen hat sogar dem Besitzer des Hotels "Zum Röß" in Siebenlehn die Abhaltung von Tanz am Geburtstage des Königs untersagt. Seitdem mutet auch eine Bescheidung der Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde an. Der Amtshauptmann Dr. Mehner, ein Bruder des Präsidenten der Zweiten Ständekammer, hat auf ein Gesuch des Hoteliers Franz Heinecke in Lipsdorf um Abhaltung von Tanzmusik am Geburtstage des Königs folgendes verfügt: "Auf Ihr im Namen des Saalhaberverbands des Bezirks Dippoldiswalde eingereichtes Gesuch vom 27. April 1908 wird Ihnen hiermit eröffnet, daß die Königl. Amtshauptmannschaft nach Gehör des Bezirksausschusses beschlossen hat, auf rechtzeitiges Ansuchen die Abhaltung von Tanzmusik am diesjährigen Geburtstag Sr. Maj. des Königs oder am Sonntag vorher ausnahmsweise zu genehmigen unter der Voraussetzung, daß die Veranstaltung durch entsprechende Abschirmung der Räumlichkeiten, eine auf den Festtag sich beziehende Ansprache oder das Absingen eines Liedes patriotischen Inhalts ein besonderes Gepräge erhält. Dr. Mehner."

S. Dresden, 14. Mai. Vertagung des Landtages. In parlamentarischen Kreisen besteht die Absicht, den Landtag am 3. Juni bis zum Herbst — Mitte oder Ende Oktober — zu vertagen. Da aber u. a. noch wichtige Etatkapitel — Volksschulen, Landesanstalten, Eisenbahnen — zur Schlusseratung stehen, ist es wahrscheinlicher, daß die Vertagung erst unmittelbar vor dem Pfingstfeste erfolgen wird.

SZK. Dresden. Der diesjährige Verbandstag des sächsischen Bäcker-Innungsvorbandes "Sagontia" findet, wie nun mehr feststeht, am 16., 17. und 18. Juni d. J. in Grimma statt und sind die Vorbereitungen zu demselben, insbesondere zu der gleichzeitig stattfindenden Ausstellung von Neuheiten in Maschinen, Armaturen, Backofenbau, Gerätschaften, Produkten, Verpackungen usw. in vollem Gange. Die Tagesordnung zum Verbandstag ist wie folgt festgesetzt: 1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden; 2. Erstattung des Jahresberichts; 3. Haushaltsericht und Richtigspredigung der von den Revisoren geprüften Rechnungen per 1907; 4. Anträge; 5. Die Bäckerei-Verordnung: Referent Obermeister Simon - Leipzig; 6. Arbeitgeberverband, Referent: stellvertretender Vorsitzender Obermeister Wendt - Dresden; 7. Bericht der Fleckomission, Referent: Obermeister Biener - Chemnitz; 8. Beratung des Haushaltplanes pro 1908; 9. Wahl von fünf Vorstandsmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Obermeister Liebel - Chemnitz, Heinze-Burgstädt, Lehmann - Bautzen, Böhme - Freiberg, sowie Bäckermeister Feustel - Zwickau.

Leipzig. Eine verfallene 100 Dollar-Note gab ein als Guest anwesender Mann in einem Restaurant in Zahlung, und der Gauner hatte Glück. Man zahlte ihm den großen Betrag heraus, und er entkam mit der Beute. — Eine ganze Anzahl großer Firmen der Leberbranche haben sich hier zusammengefunden, um Sonnabends eine ununterbrochene Arbeitszeit für ihr Personal von 8 bis 3 Uhr durchzuführen. Die Angestellten gewinnen damit für den Sommer eine angenehme Erholungspause.

Burgstädt, 15. Mai. Nach Urkundenfälschung und Unterschlagungen in noch nicht fertiggestellter Höhe ist der 25 Jahre alte Stadt-

bassenkontrolleur Böttger flüchtig geworden. Böttger, der auch erhebliche Privatschulden hatte, wird strafrechtlich verfolgt.

Rosswin, 15. Mai. Die Stadtverordneten genehmigten die Ratsvorlage betreffend Errichtung eines Elektrizitätswerkes mit einem Kostenaufwand von 150 000 Mark.

## Wirtschafts-

— Görlitz, 14. Mai. Nach Niederlegung der beschädigten Mauern wird die Trümmerfläche der eingestürzten Mauerkasse unverändert bis nach der gerichtlichen Untersuchung belassen. Zur Bestätigung trifft der Regierungspräsident aus Liegnitz ein. Der Breslauer Magistrat sandte ein Beileidstelegramm. Die Schwerverletzen befinden sich bereits außer Lebensgefahr.

— Für Waldwanderer gab Forstmeister Rottmeier auf dem 2. Allgemeinen Märkischen Touristentage des Verbandes märkischer Touristen-Vereine in Berlin praktische Ratschläge. Er führte u. a. folgendes aus: Den freien deutschen Wald gibt es heute nicht mehr. Es steht jedem Waldbesitzer frei, Waldbälle oder Wege zu sperren. Das Verbieten von Wegen kann jagd-, kultur- und besitzrechtliche Gründe haben. Im letzteren Falle hält Herr Rottmeier Schilder mit der Aufschrift: „Forstweg, Fußgängern widerrufen“ gestaltet für richtiger. Das Publikum hat gegen den Wald Pflichten und muß ihn schonen. Durch Abreißen von Zweigen und Blättern bei jungen Bäumen und Sträuchern wird zehnfach größerer Schaden angerichtet als bei alten Bäumen. Unbedingt ist das Rauchen zu unterlassen. Das Vertreten der Beerensträucher und Blumen soll man vermeiden; letztere zu pflücken, da sie doch rasch verwelken, ist eine Unsitte, durch die schon manche Pfanne ausgerottet worden ist. Wenn Wild von ferne gesehen wird, soll man stehen bleiben, sich ruhig verhalten und die Wandergefährten nur durch eine Handbewegung verständigen; war man aber gerade in lebhafter Unterhaltung und achtete das Wild schon, dann soll man weitersprechen, weil das plötzliche Verstummen das Wild ebenfalls flüchtig macht. Ein gutes Frischungsmittel ist es, mit der flachen Hand auf einen Ameisenhaufen leicht zu klatschen und dann die aufgesangene Ameisenäure zu riechen. Im Heidekraut sollte man nicht lagern, da, wenn überhaupt Schlangen vorhanden sind, diese gerade hier ihre Schlupfwinkel haben. Beim Verirren im Walde beachte man, daß die Längsseiten der Jagen, d. h. der Waldwälle, nach Norden, die Schmalseiten nach Ost und West führen. Die Richtung erkennt man am Stande der Sonne und auch an den Bäumen, besonders an Laubbäumen, deren Südwestseite stets dunkler, rissig und brüderlich ist. Gerät man auf einen sogenannten Holzweg, so beachte man die Spuren der Pferdehufe, die des Morgens in den Wald und Abends zur Ortschaft führen. Bei Gewitter gehe man in der Mitte des Weges und falls Telephondraht vorhanden, möglichst von diesem fort. Auch vermeide man altes Holz. Am sichersten befindet man sich im jungen Holz, wenn alte Stämme in der Nähe sind. Auch bei heftigem Sturm vermeide man altes Holz.

— Berlin, 14. Mai. Der Antrag des Verteidigers Justizrat Bronchner auf Haftentlassung des Fürsten zu Eulenburg ist von dem Beschluss-Straffensat des Kammergerichts endgültig abgelehnt worden.

— Berlin, 13. Mai. Auf einem Dampfer der Aktiengesellschaft für Teer- und Erdölindustrie, der an der Charlottenburger Brücke gegenüber der Technischen Hochschule vor Anker lag und 300 000 l reines Benzol an Bord hatte, ereignete sich gestern nachmittag eine Kesselexplosion. Vier Personen der Schiffsmannschaft wurden durch Brandwunden erheblich verletzt. Dem Eingreifen der Feuerwehr ist es zu danken, daß die gefährliche Ladung des Dampfers selbst nicht in Brand geriet und dadurch größeres Unglück verhindert wurde.

— Erntet, ohne gesät zu haben kann in diesem Jahre ein Pöhlnecker Handwerkmeister. Als er sich dieser Lage auf sein Feld begab, um die Kartoffelaussaat vorzunehmen, fand er beim Aufacker bereits gelegte Kartoffeln vor. Was vielleicht in der Kirmeszeit eher möglich ist, war hier geschehen. Der Feldnachbar hatte dieses für sein eigenes Feld gehalten und die Aussaat dort begonnen.

— Erfurt, 14. Mai. Heute früh führten auf dem Neubau der Oberrealschule infolge

Grenzen eines Ercell, nach Erheben auf dem zweiten Stockwerk in die Tiefe. Drei von ihnen wurden schwer verletzt, die andern drei erlitten leichte Verlegerungen.

Magdeburg, 15. Mai. In der Nachbarstadt Burg wurde der aus König stammende Ritter Johann Richter verhaftet, der durch Redenarten sich verdächtig gemacht hat, den Stadtrat an dem Gymnasialisten Winter begangen zu haben.

Köln, 14. Mai. Der in Seattle aus China eingetroffene Dampfer "Titan" brachte, wie die "Kölner Zeitung" aus New-York meldet, die Nachricht, kürzlich habe eine Springflut an der Mündung des Yangtsekiang einen großen Teil der Hafenstadt zerstört. 10000 Chinesen seien umgekommen.

Zürich, 15. Mai. Im Städtchen Wellingen im Kanton Aargau sprengte nachts der Geisteskranke Christo Wossmer das von ihm bewohnte Haus teilweise in die Luft. Im Nachbarhause stürzten darauf Mauersteine ein. Hoch oben am zertümmerten Fenster saß man Wossmer, welcher drohte, jeden umzubringen der sich ihm näherte. Als der Tag anbrach versuchte man, den Wahnsinnigen zu ergreifen. Es wurden blinde Schlüsse abgegeben und mehrere Männer drangen nach oben, als plötzlich Wossmer am Fenster wieder erschien und mittens unter die aufschreiende Menge hinaufstieg. Der Körper wurde vollständig zerschmettert.

Paris, 15. Mai. In der Rue Lafayette wurde ein Tramwagen, worin ein einziger Fahrgäste saß, abends von 15 Räuberinnen umzingelt. Wagenlenker und Kondukteur suchten Widerstand zu leisten, konnten aber die Herausforderung des Fahrgastes nicht verhindern.

Paris. In Ussingeau (Dep. Haute Loire) wurde ein jetzt 50-jähriges Fräulein, das seit 1902 von seinen Geschwistern gefangen gehalten wurde und das in der Stadt als auswärts verstorben galt, aufgefunden. Es soll sich um eine große Erbschaftsaussäue handeln. Die Entdeckung erfolgte bei der Ausbesserung des Nachbarhauses, das an den dunklen Raum führt, in dem die Vermisste, täglich verpflegt, schmachten musste.

Spaniens jüngster Rekrut. Aus Madrid wird berichtet: Der kleine Prinz von Asturien, der bereinst die spanische Königskrone tragen wird, hat sein erstes Lebensjahr vollendet und altem Brauche gemäß wurde er bei diesem Anlaß in die Ritter der Armee als Rekrut eingetragen. Als in den königlichen Gemächern sich der Zug zum feierlichen Dankgottesdienst versammelte, waren der König und die Königin-Mutter freudig überrascht, als die Königin erschien, in ihrem Arm einen winzigen, kleinen Soldaten in regelrechter Uniform haltend. Es war ein Einfall der Königin Viktoria, ihren Sohn zu seinem Jahrestage in die Uniform des 1. Infanterieregiments, des Königs Regiments, einzukleiden. Nach der Messe wurde der kleine Kronprinz dann in Gegenwart des Kriegsministers und des Obersten des Regiments als

junger Ritter in die Ritterei des spanischen Ordens eingetragen.

Der älteste Veteran der Welt. Um 8. b. M. passierte St. Petersburg auf dem Wege nach Zaritskoje-Selo ein alter Unteroffizier, namens Budnlow, der der älteste Veteran der Welt sein dürfte, denn er zählt nicht weniger als 128 Jahre. Er trat im Jahre 1797 ins Alter von 15 Jahren in das Leibgarde-Dragonerregiment ein und diente länger als 80 Jahre im Dienste. Er hat in vielen Kriegen, darunter in dem Feldzuge 1812, gekämpft, den Georgsorden "für Tapferkeit" gewonnen und ist außerdem noch vierzig andre Kreuze und Medaillen erworben. Budnlow und Stobolew sprechen ihm wegen seiner Tapferkeit persönlich ihren Dank aus. Der alte Beichtvater vom Kriegsministerium eine Pension von 2400 Mk. jährlich. Er ist immer noch gesund und kräftig und sein Gehör ist ungeschwächt. Er heiratete vor 90 Jahren und hatte einen Sohn und zwei Töchter. Der Sohn fiel im russisch-türkischen Kriege und der alte Mann hat jetzt keine Verwandten mehr.

Das reichste Kind der Welt ist der Sohn Landesherrn, denn nicht weniger als 400000000 Mk. beträgt die Gesamtzahl, die ihm

unterschiedliche Geburtsorte erbringt sind, wenn man erfüllt, daß die Spießsachen, die er auf der Welt und England bei sich hat, mit 100000 Wert verhübert sind.

| Wertabschätzung der Geburtsorte a. am 14. Mai 1900. |     |     |      |      |      |       |       |       |        |
|---|-----|-----|------|------|------|-------|-------|-------|--------|
| 100 Mk.   | 200 | 500 | 1000 | 2000 | 5000 | 10000 | 20000 | 50000 | 100000 |
| Egypten   | 8   | 50  | 100  | 200  | 500  | 1000  | 2000  | 5000  | 10000  |
| Spanien   | 10  | 20  | —    | 10   | 50   | 100   | 200   | 500   | 1000   |
| Italien   | 8   | 20  | —    | 20   | 50   | 100   | 200   | 500   | 1000   |
| Deutschland   | 7   | 50  | 100  | 200  | 500  | 1000  | 2000  | 5000  | 10000  |
| England   | 10  | 20  | —    | 10   | 50   | 100   | 200   | 500   | 1000   |
| Frankreich  | 10  | —   | —    | 10   | 50   | 100   | 200   | 500   | 1000   |
| U.S.A.  | 10  | —   | —    | 10   | 50   | 100   | 200   | 500   | 1000   |

## Zacherlin

oder nur in Modestil, neu gefärbt aussehen.  
Sitz: 100000 Mk. — 100000 Mk.  
St. W. Preisliste bei Dr. C. H. Schmid.  
In Ober-München bei Opt. 12. Münchner

| Wertabschätzung der Geburtsorte a. am 14. Mai 1900. |      |      |      |      |      |       |       |       |           |
|---|------|------|------|------|------|-------|-------|-------|-----------|
| Namen<br>der Städte                                 | 200  | 500  | 1000 | 2000 | 5000 | 10000 | 20000 | 50000 | 100000    |
| Hessen  | 1040 | 1070 | 940  | 980  | 700  | 800   | 73000 | 250   | 12 — 1000 |
| Dresden   | 217  | —    | 227  | —    | 199  | —     | 205   | 178   | —         |

## Schätzliche Preise auf dem Viehmarkt zu Dresden

a. am 14. Mai 1900 nach unserer Erfahrung.

| Zer-<br>gängung   | Kuh-<br>trieb<br>Geh. | Bezeichnung  | Marktpreis |       |
|---|-----------------------|--|------------|-------|
|   |                       |  | Stadt      | Gebr. |
| Ochsen  | 3                     | 1) a. Rindfleisch, aus jungem Kalb, 100000 Mk. zu 4 Seiten<br>b. Ochsenfleisch, halbfertig | 40—45      | 70—75 |
|   |                       | 2) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb, — aus jungem Kalb                                  | 45—48      | 75—82 |
|   |                       | 3) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb, — gut gebraten                                     | 35—38      | 71—75 |
|   |                       | 4) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb, — sehr gut gebraten                                | 20—24      | 65—70 |
|   |                       | 5) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb, — sehr sehr gut gebraten                           | 25—29      | 68—74 |
|   |                       | 6) Kalber ausgewachsene Kalbe nach 10 Monaten, 100000 Mk. zu 7 Seiten                      | 24—37      | 70—73 |
|   |                       | 7) Kalber ausgewachsene Kalbe nach 10 Monaten, 100000 Mk. zu 7 Seiten                      | 24—37      | 66—69 |
|   |                       | 8) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb   | 29—35      | 68—75 |
|   |                       | 9) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb   | 24—28      | 65—70 |
|   |                       | 10) Kalberfleisch, junges Kalb, 100000 Mk. zu 7 Seiten                                     | 30—41      | 70—73 |
|   |                       | 11) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 24—37      | 60—69 |
|   |                       | 12) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 28—33      | 65—68 |
|   |                       | 13) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 45—49      | 75—79 |
|   |                       | 14) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 45—48      | 72—74 |
|   |                       | 15) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 37—42      | 65—71 |
|   |                       | 16) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 41—48      | 60—63 |
|   |                       | 17) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 38—40      | 70—72 |
|   |                       | 18) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 38—37      | 70—75 |
|   |                       | 19) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 45—48      | 60—61 |
|   |                       | 20) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 45—47      | 61—62 |
|   |                       | 21) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 42—44      | 58—59 |
|   |                       | 22) Junges Rindfleisch, aus jungem Kalb  | 39—42      | 54—57 |
| anlässlich  |                       |  |            |       |
| Kaufpreis über Notiz. Gefüllttagung: Bei Rindern sehr langsam, bei Schweinen schnell. |                       |  |            |       |

anlässlich Kaufpreis über Notiz. Gefüllttagung: Bei Rindern sehr langsam, bei Schweinen schnell.

## Damen-Hüte

im eignen Atelier sehr chic garniert und in grosser Auswahl kauft man billigest bei

Emil Weidauer,

gen. Weisaflog,

Kamenzerstrasse.

Kamenzerstrasse.

Kinderhüte — Sporthüte,

Herrenhüte — Knabenhüte.

Aparte Neuheiten. Billige Preise.



## Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Richard Haase, Bau- u. Möbeltischlerei.

NB. Gleichzeitig halte mich zur Ausführung sämtlicher in diese Fach schlagenden Arbeiten empfohlen.

## 1 gebr. Damenrad,

desgl. 1 Herrenrad mit Freilauf sind billig zu verkaufen.

Demius Thuny, Bahnhofstr. 12, I.

## Gebr. Fahrrad,

neu, billig zu verkaufen

Bischofswerda, Ramenzerstr. 25, pt.

## Erste Etage

durchere Bauherrenstraße, 1. Juli beginnt

bar, ganz oder geteilt zu vermieten.

Paul Beyer.

Jungel's flüssigen

z. schwergloßen Selbstplombieren

habter Sähne empfehlen à 50 Pf.

Paul Schochert und Max Dietze.

## Das seit 1847 bestehende Damen-Mäntel-Geschäft

von

G. F. Kleßlich & Sohn,

Inh.: Richard Kleßlich,

empfiehlt riesige Auswahl in

Staubmänteln, Saccos

in schwarz und allen modernen Farben und Längen.

Mädchen-Jackets und Capes

zu enorm billigen Preisen.

Der Verkauf während des Jahrmarktes befindet sich nur in unserm Geschäftslkal

Dresdnerstr. 10.

# I. Zimmermann,

**Markt 5,**

Bischofswerda,

**Markt 5,**

empfiehlt in bekannt grösster Auswahl zu ganz billigen Preisen:

## Damen- u. Kinder-Konfektion:

Saccos

Jacketts

Kragen

Kostüme

Kostüm-Röcke

Golf-Capes

Blusen

Unter-Röcke

Schürzen.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Anfertigung nach Maß.

## Kleiderstoffe:

Einfarbige Stoffe,

Schwarze Stoffe.

Ballstoffe,

reine Wolle — Kleid von 5 Mk. an.

glatt und gemustert — Kleid von 6 Mk. an.

in allen modernen Farben.

Spezialität!

## Brautkleider-Stoffe

Spezialität!

in weiss, schwarz und farbig, in Wolle und Seide.

Grösste Auswahl!

Garantie für gutes Tragen!

## Waschkleider-Stoffe:

Satin      Organdy      Blaudruck      Zephir      Rips-Piqué      Barchent  
 Kattun      Batist      Musselin.

## Fertige Wäsche:

Hemden      Beinkleider      Nachtjacken      Kinderwäsche  
 Kragen      Manschetten      Oberhemden      Chemisettes      Kinderhäubchen  
 Taschentücher      Wagendecken      Wagenkissen      Handschuhe      Strümpfe.

Gardinen      Viträgen      Spachtelborden

Möbelstoffe      Portières      Teppiche

Tischdecken      Sofadecken      Schlafdecken.



**Zum Jahrmarkt  
Verkauf in allen Abteilungen zu ganz  
aussergewöhnlich billigen Preisen.**

**Zum  
Bischofswerdaer Jahrmarkt!**

Empfehlung in grösster Auswahl und zu bekannt billigsten Preisen:

**Herren- und Jünglings - Stoff - Anzüge,  
Herren- und Jünglings - Stoff - Hosen,  
Sehr elegante Herren - Sommer - Paletots,  
Schwarze Rock- und Gehrock - Anzüge,  
Knaben-Anzüge in Jackett- und Blusen-Fäcione,  
Knaben - Waschanzüge und Waschblusen,  
Arbeiter - Hosen, Blusen und Sommer - Soppen.**

**Neuheiten in Damenkonfektion!**

**Paletots \* Staubmäntel \* Saccos**

von 7 Mk. an, von 6 Mk. an, v. 6.50 Mk. an,  
schwarze und farbige, in chichen Fäcione.

**Anfertigung nach Mass zu billigen Preisen.**

**Einen Posten zurückgesetzter Knabenanzüge  
für 3—9 Jahre von 2,50 Mk. an, für 10—15 Jahre  
von 6,50 Mk. an.**

**Die Preise aller andern Waren werden zu  
den Jahrmarkttagen bedeutend ermässigt.**

**Sigm. Salinger, Bischofswerda,**

Nr. 7. Bahnhofstrasse Nr. 7.

**Für die Frühjahrs-Saison**

empfiehlt mein grosses Lager  
neu eingetroffene

**Schuhwaren**

aller Art

in nur besten Qualitäten und zu  
konkurrenzlos billigen Preisen.  
Grösste Auswahl am Platze!

**Schuhwarenhaus M. Brückner,**

Ecke Bautzner- u. Albertstrasse.

**Grösste Werkstatt** für elegante Massarbeit  
und Reparaturen.  
Spezialist für Fusseleidende.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

**Modes.**

Für den Jahrmarkt empfiehlt meine eleganten

**Damen- und Kinder-Hüte**

zu besonders billigen Preisen.

**Kinder-Hauben und -Mützen**

in neuester Ausführung.

**Pauline Redlich,**

Bautznerstrasse Ecke Markt.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.